



Der Theologe Hans Küng in seinem Haus in Sursee, 2007.
Foto: Keystone/Oliver Rütter

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Der Glaube an Gott ist wie das Wagnis des Schwimmens: Man muss sich dem Element anvertrauen und sehen, ob es trägt.

Hans Küng (1928–2021)

Argumentieren

Hans Küng (Titelfoto) stellte inhaltliche Auseinandersetzung vor jeglichen Autoritätsanspruch. Johanna Rahner, seine Nachfolgerin an der Universität Tübingen, im Interview.

Seiten 2 bis 3

Revolutionieren

Kleidermarkt, Modeschau, Brunch: Diese Woche informiert die internationale Bewegung «Fashion Revolution» auch in Bern über faire, nachhaltige Mode.

Seiten 4 bis 5

Suchen

Angela Büchel Sladkovic über Gott, der ins Leere laufen lässt und der kommt, wo wir ihn nicht erwarten.

Seite 38

Nachdenken

Martin Werlen, der alt Abt von Einsiedeln, spricht im Interview zu seinem jüngsten Buch über Pharisäer*innen, Gottsuche und Gemeinschaft.

Seite 40

Nachschlagen

Der Liturgische Kalender dieses Jahres lag der ersten «pfarrblatt»-Ausgabe 2021 bei. Er findet sich auch online auf www.pfarrblattbern.ch (Rubrik Liturgischer Kalender 2020/21), oder Sie können ihn bei uns bestellen: info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50.

«Das System führt sich selbst ad absurdum»

Hans Küng (1928-2021) hat stets die inhaltliche Auseinandersetzung gefordert. Einen hohlen Autoritätsanspruch hat er nicht akzeptiert. Das sagt die Theologin Johanna Rahner im Gespräch. Sie ist seine Nachfolgerin an der Universität Tübingen.

Interview: Andreas Krummenacher

«pfarrblatt»: Wie erlebten Sie Hans Küng, war er an der Universität Tübingen noch präsent?

«Johanna Rahner»: Ich habe ihn mehrfach getroffen. Näher kennengelernt habe ich ihn im Zusammenhang mit seinem 90. Geburtstag vor drei Jahren. An zwei Tagen gab es dazu an der Universität Tübingen verschiedene Veranstaltungen. Er nahm daran teil, sass im Rollstuhl im Publikum, meldete sich auch immer wieder zu Wort. Aufgrund seines Gesundheitszustandes war er aber schon länger nicht mehr an der Universität präsent.

Ist Ökumene in Hans Küngs Theologie zentral?

Ja, in einer doppelten Hinsicht. Erstens die innerchristliche Ökumene. Die Kooperation der ökumenischen Institute in Deutschland war eine Initiative Hans Küngs Anfang der 1970er Jahre. Diese informelle Zusammenarbeit besteht bis heute.

Zweitens die «grosse Ökumene», wie Küng dazu sagen würde, oder eben anders ausgedrückt: der Dialog der Religionen. Dieser ist hier in Tübingen sehr präsent – mit dem Weltethos-Institut, dem Lehrstuhl für Ökumenische Theologie und dem Zentrum für Islamische Theologie. Der Schwerpunkt Theologie und religionsbezogene Wissenschaften sind kennzeichnend für Tübingen und mit Hans Küng verbunden.

Was macht Hans Küng zu einem grossen Theologen?

Er ist eine Identifikationsfigur im Zusammenhang mit der Vernetzung der Theologie zu den anderen Wissenschaften. Diesen Dialog, aber auch eine gewisse Intellektualität und Kultur, habe ich bei Küng gelernt, und darum haben mich seine Bücher inspiriert.

Vor gut 40 Jahren waren für ein aufgeklärtes, intellektuell interessiertes, katholisches Publikum die Bücher Hans Küngs obligatorische Lektüre. «Christ sein» zum Beispiel. Dieses Buch war für viele naturwissenschaftlich arbeitende Menschen in einer modernen Welt eine Inspirationsquelle, wie man trotzdem gläubig und Christ sein kann.

Die Skandale der Kirche verunmöglichen heute eine lebendige wissenschaftliche Diskussion in der Gesellschaft.

Ich betone stets, dass wissenschaftliche Theologie etwas anderes ist als die katholische Kirche, wie sie sich im Moment gebärdet. Aktuelles Beispiel ist die Diskussion um das Papier der vatikanischen Glaubenskongregation zum Verbot der Segnung homosexueller Paare. Die wissenschaftliche Theologie muss hier einmal mehr auf Unzulänglichkeiten hinweisen. Diese Diskussionen sind wissenschaftlich-theologisch längst erledigt, dennoch springt erneut der Sargdeckel auf und die Leiche ist wieder da. Es ist unglaublich.

Sie sprechen sehr frei und offen. Der Entzug der Lehrerlaubnis ist heute keine Bedrohung mehr?

Wir haben in Deutschland mittlerweile eine offene Stimmung und auch offene Auseinandersetzungen, in der Schweiz wird das nicht anders sein. Es gibt verschiedene Katholizismen – auf Ebene der Kirchenleitungen, in der Wissenschaft, an der Basis sowieso –, die nebeneinander existieren. Es gibt offene Bischöfe, die sich einmischen. Sie kommen zum Schluss: Als gebildeter, wissenschaftlich denkender Bischof kann ich dieses unqualifizierte Schreiben nicht repetieren, bloss weil es mit angeblicher Autorität verkündet wurde. Das ist der Unterschied zu der Zeit von Hans Küng. Die kirchliche Autorität wurde damals noch akzeptiert. Küng aber fragte: «Wo sind die Argumente, wo ist die inhaltliche Auseinandersetzung?» Die Gegenseite kam trotz fehlender Argumente, nur aufgrund ihres Autoritätsanspruchs, durch. Heute geht das nicht mehr.

Wie sind solche Papiere aus Rom vernunftbegabt zu erklären?

Es ist Macht und Autorität. Die Verantwortlichen begreifen nicht, dass dies in einer modernen Gesellschaft so nicht mehr funktioniert. Es gibt Parallelen zur Debatte wie damals um Hans Küng. Diese hatte sich an der sogenannten Pillenenzyklika Pauls des VI. aufgehängt...

... mit diesem Schreiben verbot der damalige Papst Paul VI. jegliche Art künstlicher Empfängnisverhütung...

Obwohl eine Mehrheit der beratenden Kommission der Meinung war, dass dies mit der katholischen Lehre durchaus vereinbar sei. Dann nämlich, wenn man in einem geänderten Eheverständnis nicht die Nachkommenschaft, sondern die Liebe, die Gemeinsamkeit und das geteilte Leben in den Mittelpunkt rückt. Dazu gehörte auch die Verantwortung für die Weitergabe des Lebens, das war aber nicht für jeden einzelnen Sexualakt Voraussetzung. Eine Minderheit argumentierte mit der immerwährenden, gleichbleibenden Lehre, die sich nicht verändern kann. Paul VI. schloss sich dieser Minderheitsposition an. Von diesem Prinzip aber hat man sich im Zweiten Vatikanischen Konzil verabschiedet. Hier nun setzt Hans Küngs Kritik an. Er stellt pure, formale Autorität fest, ohne inhaltliche Überzeugungsarbeit. Dahinter steht die Haltung, dass



Johanna Rahner (58) ist Professorin für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

Foto: Markus Hintzen/laif

Autorität über Wahrheit entscheidet. Nicht, weil etwas überzeugend richtig ist, ist es gültig, sondern, weil die Autorität es so sagt. Die Ausdrucksform dafür, der Platzhalter, ist die Unfehlbarkeit.

Dies war die erste Situation, wo ein päpstliches Amt versuchte, mit Vollmacht eine Position zu vertreten, die tatsächlich selbst in den beratenden Kommissionen nicht die Mehrheit hatte. Ihr fehlten die wissenschaftlichen Argumente, und dennoch wurde versucht, sie mittels Autorität durchzusetzen. Die Nachfolgepäpste haben das immer weiter vertreten. Das System aber führte sich damit ad absurdum.

Küngs Vergehen war also, zugespitzt gesagt, dass er Argumente forderte?

Das kann man so sagen.

Wieso gibt es dann keine Versöhnung mit Rom?

Weil diese Denkform in manchen Kreisen immer noch dominiert. Sobald Sie ins Argumentieren kommen, relativieren sich bestimmte Positionen und damit bestimmte päpstliche Institutionen und das Lehramt selbst. Wenn Sie wissenschaftlich an eine Sache herangehen, müssen Sie schauen, wo die Qualität der Argumente liegt.

Die besagte Enzykla hat sich übrigens nie durchgesetzt. Bei einzelnen Bischofskonferenzen nicht und schon gar nicht beim Kirchenvolk. Eine solche autoritätsbezogene, formale Denkform kann sich nur so lange behaupten, wie sie von denen, die sie akzeptieren sollen, auch tatsächlich angenommen wird. Mit der Pillenenzyklika läuft diese Denkform ins Leere, weil das kaum noch jemand annehmen kann.

Die Intuition von Hans Küng war, zur richtigen Zeit darauf hinzuweisen, dass die grundlegende Denkform das Problem ist. Das System schafft es dann noch, denjenigen, der auf das Problem hinweist, zu dominieren, ihn auszukugeln. Im Nachgang müssen aber alle feststellen, dass sich das System ad absurdum geführt hat. Und zwar so weit, dass es eben keinen mehr juckt, was die römischen Institutionen mitzuteilen haben.

Wie sieht die katholische Kirche in 30 Jahren aus?

Der Theologe Karl Rahner hat ein kleines Bändchen zum Strukturwandel der Kirche geschrieben. Darin stellt er fest, dass es eine gesamtgesellschaftliche Veränderung gibt, die wir nicht beeinflussen können. Wir sind weder daran schuld noch können wir etwas dagegen machen, wir können aber auch nicht die Hände in den Schoß legen. Wir können die Veränderung nicht gestalten, sondern nur angemessen darauf reagieren und uns vorbereiten. Das ist auch jetzt die Herausforderung in all diesen synodalen Wegen weltweit. Die Kirche muss sich für eine kommende Situation vorbereiten, gesellschaftlich breit aufstellen und versuchen, tatsächlich als Akteurin und als Diskussionspartnerin, die gehört und ernst

genommen wird, nochmals Stellung nehmen. Das ist schwierig, weil uns die Skandale genau diese Glaubwürdigkeit nehmen, egal, wie gut die Arbeit vor Ort gemacht wird.

Wofür würden Sie Hans Küng kritisieren?

Er war ein guter Theologe und das wusste er. Da merkte man auch, dass er Schweizer war. Dieses Selbstverständnis, wenn man mit mir diskutieren will, dann muss man das auf einer rationalen Basis und aus der Weltsicht des direktdemokratischen Bürgers tun. Darunter geht es nicht. Er wurde in dieser Art des Denkens gross, Gesslers Hut akzeptierte er nicht. Das hat in sich etwas Elitäres. Aber ich weiss gar nicht, ob ich das überhaupt kritisieren will.

Der Theologe Hans Küng starb am 6. April im Alter von 93 Jahren. Er sei friedlich in seinem Haus in Tübingen eingeschlafen. Der gebürtige Luzerner gilt als einer der renommiertesten Theologen weltweit. Zwischen 1960 und 1996 lehrte der geweihte Priester als Professor an der Universität Tübingen. Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt und erreichten Millionenaufgaben.

1979 hatte ihm der Vatikan die Lehrerlaubnis entzogen, unter anderem wegen seiner Kritik an der Lehre der Unfehlbarkeit des Papstes. Küng konnte in Tübingen bleiben, die Universität schuf eigens den Lehrstuhl für Ökumenische Studien für ihn.

Hans Küng engagierte sich in den vergangenen 30 Jahren vor allem für den Dialog der Weltreligionen, insbesondere im «Projekt Weltethos», dessen Initiator er war. Dabei geht es um Gemeinsamkeiten der Religionen in Wertefragen. Küng war überzeugt, dass es keinen Frieden unter Staaten ohne Frieden unter den Religionen gibt.

Die Trauerfeier fand am 16. April in Tübingen statt, wo Hans Küng auf dem alten Stadtfriedhof beigesetzt werden soll. In der Luzerner Jesuitenkirche gibt es im Spätherbst eine grosse Gedenkfeier. In seiner alten Heimat Sursee wollte man nicht so lange warten. «Wir machen das, was wir immer machen, wenn einer von uns stirbt: Wir läuten das Totengeläut», sagte Claudio Tomassini, Gemeindeleiter der Pfarrei St. Georg Sursee, gegenüber kath.ch. «Hans Küng gehörte zu unserer Pfarrei-Familie.»

Die bekanntesten Bücher von Hans Küng sind: «Unfehlbar?», «Christ sein», «Existiert Gott?» und «Projekt Weltethos». kr

«Fashion Revolution»

Kleider machen heute

Die Informatikerin und Modedesignerin Salma Alaoui und der Geograf und Agrarwirtschafter Jamil Mokhtar engagieren sich freiwillig für die internationale Bewegung «Fashion Revolution». Diese setzt sich seit 2018 auch in Bern für eine faire Textilproduktion und den nachhaltigen Umgang mit Kleidung und Co. ein.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

Weiss glänzende Badezimmerswände, grau melierte Bodenfliesen und ein Senklochdeckel erinnern daran, dass hier früher mit Wasser gearbeitet wurde. Heute hat die «Alte Feuerwehr Viktoria» einem Meer an Farben und Mustern Platz gemacht – Kleider, Schuhe, Taschen und Accessoires soweit das Auge reicht. 2017 hat sich die Wirkerei Viktoria im Industriegebäude eingerichtet. Seither treffen hier Mode und Handwerk aufeinander, in einem Kleiderladen, einem Atelier, auf Nähplätzen und diversen Ausstellungsflächen.

Hier wird Neues kreiert, Altes umgestaltet und aufgewertet sowie Gebrauchtes weiterverkauft. Vom Mief schmutziger Secondhandboutiquen von anno dazumal keine Spur.

In der Kaffeeküche treffen wir auf Jamil Mokhtar und Salma Alaoui. Die beiden Co-Koordinatoren von «Fashion Revolution» waren 2018 dabei, als 25 Gleichgesinnte die Bewegung in Bern starteten. «Bis heute vereinen wir Ansätze aus Modedesign, Journalismus und Handel mit Ideen von Modeinteressierten und Aktivist*innen. Uns verbindet dasselbe Anliegen, je nach Hintergrund gehen wir es unterschiedlich an», erklärt Jamil Mokhtar.



Jamil Mokhtar und Salma Alaoui in der Berner Wirkerei Viktoria. Die Idee hier entspricht jener von «Fashion Revolution».

Die «conscious consumer vogue» richtet sich beim Kleiderkauf nach Werten wie Nachhaltigkeit und Fairtrade. Sie tue dies auch beim Essen und der Mobilität. «Diese bewussten Konsument*innen gehören noch zur Minderheit. Der Fast-Fashion-Trend ist ungebremsst. Der Kleiderkonsum hat sich von 2000 bis 2014 verdoppelt.» Dem Zeitgeist entspreche aber auch, dass dies nicht so weitergehen könne.

«Als Reaktion auf diese Überproduktion, diesen Überkonsum und die Verschwendung hin zur Ressourcenknappheit ist «Fashion Revolution» entstanden», ergänzt Salma Alaoui. «Wir wollen erreichen, dass dieses Denken zum Mainstream wird.»

Immer Ende April, zum Jahrestag von Rana-Plaza (siehe Kasten), findet die internationale «Fashion Revolution Week» statt, in Bern 2021 zum zweiten, in Zürich zum fünften Mal. «Mit diesem Festival sind wir nahe bei den Leuten. Wir informieren über Missstände, zeigen Alternativen und wie man mit der eigenen Kleiderwahl das Modesystem verändern kann», sagt Salma Alaoui. Dazu braucht es auch die lokalen Medien und Sponsoren. Die Katholische Kirche Region Bern etwa unterstützt die hiesige «Fashion Revolution Week» vom 19. bis 25. April mit Fr. 10 000.–. «Hier können wir Ideen, Energie und Aktivismus abholen und eine Plattform bieten, damit Netzwerke geknüpft und erweitert werden. Die Woche soll bleibende Begegnungen ermöglichen und sensibilisieren, damit das eigene Verhalten überdacht und bewusst verändert wird.»

Moderevolution nach dem «9/11» der Textilindustrie

Am 24. April 2013 stürzte in Bangladesch das neunstöckige Rana-Plaza-Gebäude ein. Darin waren auch fünf Textilfabriken untergebracht, die für international bekannte Marken wie Benetton und Mango produzierten. Das Unglück forderte Tausende Menschenleben und Verletzte und steht bis heute für die desolaten Arbeits- und Sicherheitsbedingungen in der Textil-, Kleider- und Schuhindustrie. Daraufhin startete «Fashion Revolution» in London, nahm international rasch Fahrt auf und ist mittlerweile in 90 Ländern vertreten. Seit 2018 wirkt die Bewegung in Zürich, mittlerweile auch in Aarau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Genf, Lausanne und im Tessin. 2021 findet die schweizweite «Fashion Revolution Week» vom 19. bis 25. April statt – grösstenteils digital. Lassen Sie sich inspirieren!

Weitere Infos

Fashion Revolution Week 2021:
www.fashionrevolution.ch/eventkalender
 Fair Fashion Network:
www.getchanged.net

«Fashion Revolution»

Fair statt Fast Fashion

Jamil Mokhtar hat verschiedenen Kleinbauern und -bäuerinnen in aller Welt den Zugang zum Markt aufgezeigt. In New York merkte er, dass «richtig konsumieren» beim Essen grossgeschrieben wird, bei Kleidern aber kaum. So baute er ein T-Shirt-Label auf und stieg in die Modewelt ein. Im Interview sagt er, warum Slow Fashion und Upcycling heute Stil haben.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Was haben Sie vor 20 Jahren angezogen?

Jamil Mokhtar: Damals habe ich mich gern im Ausland inspiriert und mir dort mit meinem Studentenbudget Kleider zusammengesucht, die es hier nicht gibt. Städtereisen waren gross im Trend, Nachhaltigkeit noch kaum ein Thema. Die Marken Switcher und Helvetas gab es bereits, sie entsprachen aber nicht meinem Stil.

Was tragen Sie heute?

Ich bin gern farbig angezogen und trage oft grossflächige Prints. Trends renne ich nicht nach, aber sie lassen mich nicht unberührt. Ich kaufe heute in nachhaltigen Läden ein, das nimmt mir die Infoarbeit über die Herkunft der Kleider ab. Gewisse Labels vereinen Stil und Nachhaltigkeit, dort leiste ich mir online etwas, wenn ich es brauche.

Wie will «Fashion Revolution» das Modesystem verändern?

Wir liefern keine Basisinfos, sondern zeigen Handlungsoptionen auf. Wir wollen die Leute abholen, mit ihnen reden und sie inspirieren, ihre Haltung und ihr Verhalten zu verändern. Gerade bei Kleidung ist die Ästhetik wichtig – und diese lässt sich mit dem Ansatz von «Fashion Revolution» verbinden, bei dem der Kauf neuer Kleider als Letztes kommt. Bestehendem aus dem eigenen Kleiderschrank kann man ein zweites, drittes, ja, viertes Leben geben. Man kann die Stücke abändern, um-

will mit entsprechend sensibilisierten Kund*innen Druck auf Unternehmen und Brands machen, Transparenz bei der Textilproduktion zu schaffen, sodass sie sich rechtfertigen müssen, wenn sie es nicht tun. Die Hauptverantwortung für eine faire Industrie soll schlussendlich nicht bei den Konsument*innen, sondern bei den Hersteller*innen liegen.

Welche der Fairtrade-Labels sind etwas wert?

In den 1980er-Jahren gab es in der Schweiz rund 50 Biobauernhöfe. Nach Tschernobyl und dem Brand der Schweizerhalle ist die Nachfrage nach Bioprodukten in den 1990ern rasant angestiegen. Im Vergleich dazu ist die Kleiderindustrie heute am Punkt Tschernobyl.



Modeschau am «Fashion Revolution Day» in Zürich, 2018.

Foto: Michael Calabro

färben, flicken, tauschen etc. Indem wir Sorge zu dem tragen, was wir haben, lernen wir den Wert unserer Kleidung (wieder) schätzen. So kauft man sich lieber etwas Hochwertiges, das man dann länger trägt. «Fashion Revolution»

Medientipps

Faire Kleider finden:

www.srf.ch/audio/ratgeber/wo-finde-ich-faire-kleider?id=10979863

Greenwashing:

www.srf.ch/radio-srf-virus/kompass/kompass-wenn-kleidung-gruener-tut-als-sie-ist

Rana-Plaza hat die sozialen Kosten der Textilproduktion – die menschlichen Ressourcen und die Umweltzerstörung – schlagartig aufgezeigt. Das Bewusstsein der Konsument*innen um eine faire Industrie wächst. Dazu braucht es Wissen und Empathie. In Labels aus der Industrie selber steckt viel Selbstdeklaration, Marketing und «Greenwashing» für ein «umweltfreundliches» und «verantwortungsbewusstes» Image drin. Eine hinreichende Grundlage dafür fehlt jedoch oft. Extern vergebene Gütesiegel hingegen stehen für ein geprüftes und verbürgtes Produktionssystem, zum Beispiel unter www.labelinfo.ch oder www.getchanged.net.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Hutmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde

Berner Kirche mit Zukunft

Der Zukunftsprozess zur Organisation der Gesamtkirchengemeinde kommt in die Schlussphase. Der Grosse Kirchenrat berät am 28. April erstmals das neue Organisationsreglement.



Welche Rolle spielen Missionen und anderssprachige Gemeinschaften in der Berner Kirche? Wie sollen die Anstellungsmodalitäten des Personals geregelt werden? Solche Fragen führten seit 2011 zu Diskussionen über die Organisation von Katholisch-Bern. Zuerst wurde der Status quo optimiert. 2018 kam es zum Projekt «Kirchengemeinde Region Bern», welches eine Fusion aller Kirchengemeinden zu einer einzigen Kirchengemeinde zum Ziel hatte. Doch in einem solchen Zusammenschluss wurde zu wenig Nutzen erkannt. Dagegen stiess die Idee einer Totalrevision des Organisationsreglements auf Zustimmung. Damit sollen diverse strukturelle Probleme praktisch gelöst werden.

Nun liegt dem Grossen Kirchenrat der Vorschlag für ein neues Organisationsreglement vor. Es ist die Frucht des Projektes «zukunft gkg», das der Kleine Kirchenrat 2020 lanciert hat. Eine Steuergruppe, ein Kernteam und eine breit abgestützte Projektgruppe haben die neue Berner «Kirchenverfassung» erarbeitet. Die Projektleitung lag beim Luzerner Organisationsberater Bruno Christen. Der Berner Rechtsanwalt Dr. Ueli Friederich begleitete die Arbeiten als Fachexperte.

Das neue Reglement will

- anderssprachige Gemeinschaften möglichst wie Kirchengemeinden behandeln,
- Anstellungsmodalitäten zeitgemäss gestalten,
- Fusionen von Kirchengemeinden erleichtern,
- Zuständigkeiten der einzelnen Organe klar regeln,
- diverse Bestimmungen aktualisieren.

Am 28. April führt der Grosse Kirchenrat als Parlament die erste Lesung des neuen Reglements durch. Auch wenn es sich um eine Totalrevision handelt, bringt es keine grundlegende Neugestaltung der Gesamtkirchengemeinde. Die bestehende Organisation und die meisten Abläufe haben sich bewährt und werden beibehalten.

Die Botschaft des Kleinen Kirchenrates, die Synopsis des neuen Organisationsreglements und ein Handout mit den häufigsten Fragen sind ab sofort einsehbar auf der Webseite: www.kathbern.ch/zukunftgkg

Flüchtlingstag 19./20. Juni

Beim Namen nennen

In den letzten Jahren flatterten zum Flüchtlingstag Zehntausende von Stoffstreifen an der Heiliggeistkirche. Darauf standen die Namen der auf dem Weg nach Europa verstorbenen Flüchtlinge. Dieses Gedenken geht 2021 weiter, diesmal in neun Schweizer Städten – und mit Kunstpostkarten.



Auch in Bern werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen und die Umstände ihres Todes benannt. Die manchmal spärlichen Angaben zu allen Verstorbenen sind auf ein Stück Stoff geschrieben und an einer Installation befestigt. So wurde in den letzten Jahren im Gedenken an die Toten ein öffentliches Mahnmal geschaffen. Zum Internationalen Flüchtlingstag vom 19./20. Juni werden in vielen Schweizer Städten wiederum die Namen der Menschen gelesen, die auf ihrer Flucht nach Europa umgekommen sind. Dazu organisiert «Beim Namen nennen» eine Postkartenaktion. Sechs Kunstschafter von hier und anderswo haben Sujets gestaltet, die an die National- und Ständeräte geschickt werden können mit der Aufforderung, sich für die Schweiz als sicheren Hafen in Europa einzusetzen.

Seit 1993 sind über 40000 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Sie ertranken im Mittelmeer. Andere wurden an Grenzübergängen erschossen. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys. An den Aussengrenzen Europas und in Nordafrika leben Hunderttausende Menschen in erbärmlichen Flüchtlingscamps. Besonders auf den griechischen Inseln bleibt die Situation dramatisch, verschärft durch die Coronapandemie.

Die Aktion hat in Bern rund um die Offene Kirche in der Heiliggeistkirche begonnen. Das hiesige Komitee wird dieses Jahr die 42850 Stoffstreifen mit den Namen der Verstorbenen zu Büchern binden. So geht das Erinnern weiter. Ab dem 28. Juni gehen die Bücher auf Tournee in Museen, Pfarreien, Kirchengemeinden, Schulen usw. Dazu wird ein Plakat und ein Ideen-Set für Begleitaktivitäten zur Verfügung gestellt.

Infos, Bestellung Postkarten und Bücher: www.beimnamennennen.ch

1982 öffnete die «Prairie» als offenes Haus für alle Menschen. Wegen der Coronapandemie musste sie erstmals seit 40 Jahren schliessen. Nun kochen die Pfarrei Dreifaltigkeit und die Stadt jeweils ein Sonntags-Znacht. Und das Prairie-Team serviert von Dienstag bis Freitag die Mahlzeiten als Take-away. Damit alle Menschen ein warmes Essen bekommen.

Offenes Haus La Prairie

Warmes Essen ist mehr als Essen

Karl Johannes Rechsteiner

«Wir wünschen e Guete – schön sind Sie da!» begrüßen Plakate der Pfarrei Dreifaltigkeit und der Paroisse de langue française zusammen mit der Stadt Bern die Gäste, die am Sonntagabend auf ein warmes Essen warten. In der Küche stehen Pfarrer Christian Schaller, Schwestern der Villa Maria und weitere Freiwillige. Sie bereiten jeden Sonntag für bis zu 60 Leute ein Abendessen zu. Oder es stehen Mitarbeitende von Pinto an den Kochtöpfen. Die mobile Interventionsgruppe der Stadt Bern regte die Sonntagabend-Mahlzeit an, als im Spätherbst 2020 klar wurde, dass viele Menschen auf der Gasse wegen der Pandemie zusätzlich in Not gerieten. Die Pinto-Leute sind im öffentlichen Raum unterwegs, um soziale Konflikte zu entschärfen und den Zugang zu Hilfsangeboten zu vermitteln. Das Bedürfnis nach Gratisessen bei der «Prairie» steigt, weil die Coronapandemie immer mehr Leute in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringt. Nun sorgt seit dem 15. November letzten Jahres jede Woche ein Team von rund zehn Personen für das Sunntigs-Znacht.



Die «Prairie» bei der Dreifaltigkeitskirche in Bern ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt.

Wie eine Brotvermehrung

Zwei Kilo Salat, fünf Kilo Reis oder Teigwaren, acht Kilo Fleisch, 30 Liter Tee, acht Liter Suppe und sechs Kilo Brot – die verarbeiteten Mengen an Lebensmitteln steigen mit der Zahl der Gäste am Sonntagabend. Während die Pinto-Crew sich freut, dass ihrer Klientele geholfen wird, zählt für die Pfarrei noch anderes. «Das schönste Erlebnis sind die Gespräche mit Gästen und Helfenden sowie das Erleben, wie sie Wertschätzung erfahren dürfen», erklärt Jeannette von Moos, die Assistentin der Gemeindeleitung in der Dreif, die jeweils freiwillig mit anpackt. Es engagieren sich hier kirchennahe und -ferne Menschen. «Es bereitet mir enorme Freude, für die Gäste am Sonn-



tagabend zu kochen und in viele strahlende und dankende Gesichter zu blicken», beschreibt der Gastronom Patric Moser seinen ehrenamtlichen Einsatz am «Prairie»-Herd. «Es ist also nicht nur ein Kochen und Servieren von Speisen, sondern ein ernährungs-sozialer Kontext, der mit grosser Menschlichkeit und Gemeinsamkeit einhergeht. Denn schliesslich sind wir alle Menschen mit Bedürfnissen.»

Curé Christian Schaller erinnert das «Sunntigs-Znacht» gar an die wunderbare Brotvermehrung. An den Kochtöpfen nimmt er die biblische Aufforderung «Gebt ihnen zu essen» persönlich. «Wir sollten nicht nur über Armut sprechen und predigen, sondern wir wollen etwas tun», erklärt der Pfarrer von Dreifaltigkeit und Paroisse die selbstverständliche Hilfe in der Not.

Notfalls ein Take-away

Riz Casimir mit Poulet oder für Vegetarier*innen mit Gemüse, dazu ein Fläschchen Wasser. Für ein nahrhaftes warmes Essen sorgt nicht nur das Sunntigs-Znacht von Pfarrei und Pinto. Gleichzeitig hat auch das «Prairie»-Team neue Lösungen gesucht. Denn die Pandemie zwang das Offene Haus erstmals seit 40 Jahren zu einer Schliessung, weil drinnen Abstände und andere Hygienemassnahmen kaum eingehalten werden können. Zudem mussten die Freiwilligen des Teams geschützt werden, die oft schon älter sind oder

Vorerkrankungen aufweisen. «Es tat weh, in der «Prairie» erstmals keine Weihnachtsfeier durchführen zu können», erinnert sich François Emmenegger vom Hausteam der «Prairie».

Nun wird von Dienstag bis Freitag jeden Mittag gratis eine Mahlzeit als Take-away zubereitet. Auch hier kommen jeweils oft über 50 Gäste vorbei. Schon eine halbe Stunde vor der Essensausgabe um 12.15 warten Leute auf die Mahlzeit. Sie kommen miteinander ins Gespräch – es ist natürlich nicht derselbe soziale Kontakt wie sonst in den heimeligen «Prairie»-Stuben. «Aber viermal in der Woche mittags ein warmes Essen in der kalten Jahreszeit schafft doch gemeinsamen Boden», beschreibt François Emmenegger das aus der Not entwickelte Angebot.

Curé Christian Schaller und Freiwillige kochen fürs «Sunntigs-Znacht» beim Offenen Haus La Prairie. Fotos: Ruben Ung

Wie seit der Eröffnung des Offenen Hauses La Prairie im Jahr 1982 wird das Angebot von einem Team von Freiwilligen getragen. Rund 30 Leute helfen abwechslungsweise im Kochteam, im Moment ohne Gästekontakt. Personell enger ist es seit Beginn der Pandemie für das Hausteam mit einem guten Dutzend aktiver Helferinnen und Helfer. Laufend gesucht werden hier vor allem auch Männer, die den Gästen zur Seite stehen. «Diese werden weder missioniert noch bevormundet oder «erzogen», betont François Emmenegger. «Bei uns kommst du vorbei, so wie du bist», erklärt der pensionierte Katechet das Credo. Das Offene Haus La Prairie war einst ein Sommerhaus auf der grünen Wiese am Aarehang ausserhalb der Stadtmauern. Der damalige Stadtpfarrer Josef Emil Nünlist rettete das Gelände 1927 vor der Spekulation. 1981 wurde eine kirchliche Überbauung samt «Prairie»-Abriss dank der Initiative junger Leute unter dem Motto «Kirche leben statt bauen» gestoppt. So konnten das Haus und sein Park zu einem wichtigen Ort für Menschen werden, die ein Daheim brauchen. Das beginnt mit einem warmen Essen und einem herzlichen Willkommen.

www.laprairiebern.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
g.biribicchi@gmail.com

Catechista in formazione (RPI)

Sara Esposito
sara.esposito@stud.unilu.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 24 aprile

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 Festa di Prima Comunione
per tre bambini della nostra comunità, nella chiesa della Missione

Domenica 25 aprile

IV Domenica di Pasqua/B

11.00 Festa di Prima Comunione
per tre bambini della nostra comunità, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 1° maggio

S. Giuseppe lavoratore

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 2 maggio

V Domenica di Pasqua/B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Festa di Prima Comunione

In quest'anno davvero speciale (Covid-19) stiamo suddividendo in cinque fine settimana la Festa di Prima Comunione per 26 bambini della nostra comunità. Ecco i loro nominativi in to-

tale: Amato Lorenzo, Colona Jonatan Osvaldo, Danieli Francesco, Danieli Martina, Del Santo Laura Sofia, Di Giandomenico Federico, Duro Alessandro, Gerbino Marco, Giacalone Emma, Gregorio Morena Valeria, Izzo Elvis Christian, Laneve Luana-Martina, Lipari Alessandra, Magurno Alice, Maio Domenico, Mansueto Delia, Marchio Alessandro, Michaelis Paul Cosimo, Monni Irene, Pirazzi Aurora, Pirazzi Francesco, Pizzolato Emanuel, Prete Naike, Romio Tommaso, Tedesco Asia Angelica, Weber Luca Filippo.

Auguriamo ai nostri ragazzi «un buon cammino nella fede» accompagnati dai propri genitori. Un sentito ringraziamento va alle catechiste e ai catechisti che hanno contribuito alla «crescita spirituale» di questi giovani.

Il team pastorale della Missione



Mese di maggio e preghiera del Rosario

Onoreremo Maria, la Madre di Gesù, con la preghiera del Rosario: a **Berna**: ogni sera alle 18.00, prima della Messa; a **Bümpliz**: ogni venerdì alle 16.00; a **Ostermundigen**: ogni mercoledì alle 16.00

Prossima Festa Patronale

La Festa Patronale della Madonna degli Emigrati, prevista per il 30 maggio con la Messa alle 11.00, presso la chiesa della SS. Trinità di Berna, sarà confermata o meno, a seconda delle restrizioni Covid-19 nel mese di maggio. La comunità verrà informata durante le celebrazioni liturgiche.

Preannuncio

Riunione del Consiglio Pastorale presso la Missione Mercoledì 12 maggio alle 20.00

Sito della Missione

Per essere sempre aggiornati circa le varie attività pastorali, segnaliamo il seguente sito: <http://www.missione-berna.ch/it.agenda>

Sito per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland
www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sopliestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:
www.kathbern.ch/mce-berna

Estimada comunidad

Solo cuando no se desarrollan en nuestra iglesia Buen Pastor está escrito el lugar. Hay algunas actividades virtuales por favor consultar nuestra página: www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 23 y 30 abril

15.00 Exp. del Santísimo
Confesiones. Se agradece previa cita
19.00 Santa Misa
Con bendición del Santísimo

Sábado 24 abril

17.00 Santa Misa
18.00 Curso Bíblico
Siempre bienvenidos. Sin inscripción

Domingo 25 abril

10.00 Santa Misa
11.00 Santa Misa
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Bern

Lunes, martes, miércoles

26-28 abril/3-5 mayo
17.30 Vísperas
18.00 Rezo del Santo Rosario

Sábado 1 mayo

15.30 Catequesis
17.00 Santa Misa
18.00 Curso Bíblico
Siempre bienvenidos. Sin inscripción

Domingo 2 mayo

10.00 Santa Misa
11.00 Santa Misa
16.00 Santa Misa, Bern

Extracto del compendio de la doctrina social de la iglesia (núm. 270-271)

La dignidad del trabajo

Su dimensión subjetiva y objetiva

«El trabajo humano tiene una doble dimensión: objetiva y subjetiva. En sentido objetivo, es el conjunto de actividades, recursos, instrumentos y técnicas de las que el hombre se sirve para producir, para dominar la tierra, según las palabras del libro del Génesis. El trabajo en sentido subjetivo, es el actuar del hombre en cuanto ser dinámico, capaz de realizar diversas acciones que pertenecen al proceso del trabajo y que corresponden a su vocación personal: «El hombre debe so-

meter la tierra, debe dominarla, porque, como «imagen de Dios», es una persona, es decir, un ser subjetivo capaz de obrar de manera programada y racional, capaz de decidir acerca de sí y que tiende a realizarse a sí mismo. Como persona, el hombre es pues sujeto del trabajo». El trabajo en sentido objetivo constituye el aspecto contingente de la actividad humana, que varía incesantemente en sus modalidades con la mutación de las condiciones técnicas, culturales, sociales y políticas. El trabajo en sentido subjetivo se configura, en cambio, como su dimensión estable, porque no depende de lo que el hombre realiza concretamente, ni del tipo de actividad que ejerce, sino sólo y exclusivamente de su dignidad de ser personal. Esta distinción es decisiva, tanto para comprender cuál es el fundamento último del valor y de la dignidad del trabajo, cuanto para implementar una organización de los sistemas económicos y sociales, respetuosa de los derechos del hombre.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missa nas comunidades Todos os sábados:

Thun

18.00 Santa Missa

Interlaken

20.00 Santa Missa

Solothurn

17.00 Santa Missa

Todos os domingos:

Bern

11.30 Santa Missa

Biel/Bienne

17.00 Santa Missa

Gstaad sempre 2°, 4° e 5° domingos
no mês

16.00 Santa Missa

As feridas do Ressuscitado, alfabeto do amor.

Os discípulos estavam presos em casa por medo. Medo dos, chefes dos judeus, dos guardas do Templo, do povo volúvel, dos romanos, de si mesmos. E Jesus vem. Naquela casa de portas trancadas, onde não se pode estar à vontade, apesar de tudo isso Jesus vem. Oito dias depois os discípulos estavam de novo em casa e com eles estava também Tomé. Veio Jesus, sempre de portas fechadas. Sua primeira vinda parece que não teve efeito, pois oito dias depois está ainda tudo como antes, tudo fechado, no entanto vinte séculos depois está novamente aqui, diante de minhas portas fechadas, manso e determinado como uma semente que não se deixa derrotar por nenhum medo da terra. Que beleza o nosso Deus! Não acusa, não reprova, não abandona, mas volta a propor-se, entrega-se novamente aos discípulos que O não entenderam.

Tinha-os enviados pelas estradas de Jerusalém e do mundo, e os encontra ainda paralisados e cheios de medo. Talvez tenha pensado aflito em que mãos confiei minha missão. Apesar disso acompanha com uma delicadeza infanda a fé tão lenta dos seus, aos quais não pede que sejam perfeitos, mas sim de ser autênticos; imperfeitos, mas sim empenhados. E fala a Tomé – o pobre querido e proverbial Tomé. É o próprio Mestre que o tinha educado à liberdade interior, a não se conformar, com rigor e coragem, a ir e vir, nas estradas da grande cidade judia e hostil. Jesus o convida: «mete aqui teu dedo e olha minhas mãos; estende tua mão e toca meu peito traspassado». A Ressurreição não fechou os furos dos pregos, não curou os lábios das feridas, como podíamos ter desejado. Pois a cruz não é um simples acidente do caminho a superar e esquecer, mas é a Glória de Jesus, o ponto mais alto da arte divina do amor, que naquelas feridas oferece separa sempre à visão e contemplação do universo.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Ivana apostola

Predragi!

Gledajte koliku nam je ljubav darovao Otac: djeca se Božja zovemo, i jesmo. A svijet nas ne poznaje, jer ne poznaje njega. Ljubljani, Sad smo djeca Božja, i još se ne očitova što ćemo biti. Znamo: kad se očituje, bit ćemo njemu slični, jer vidjet ćemo ga kakav jest. 1 Iv 3, 1–2

Iz Evandjelja po Ivanu

U ono vrijeme: Reče Isus:

«Ja sam pastir dobri. Pastir dobri život svoj polaže za ovce.

Najamnik – koji nije pastir, komu ovce nisu vlastite – kad vidi vuka gdje dolazi, ostavlja ovce i bježi, a vuk ih grabi i razgoni.: najamnik je i nije mu do ovaca. Ja sam pastir dobri i poznajem svoje, i mene poznaju moje, kao što mene poznaje Otac i ja poznajem Oca, i život svoj polažem za ovce, Imam i drugih ovaca, koje nisu iz ovog ovčinjaka. I njih treba da dovedem, i glas će moj čuti, i postat će jedno stado, jedan pastir, Zato me i ljubi Otac što polažem život svoj da ga opet uzmem. Nitko mi ga ne oduzima, nego ga ja od sebe polažem. Vlast imam položiti ga, vlast imam opet uzeti ga. Tu zapovijed primih od Oca svoga.» Iv 10, 11–18

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at 09.00 a.m., Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,

Bern: Jeden Sonntag im Monat
Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeiern

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitiner

Liliane Wanner

Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30

Christliche Meditation

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mi 07.00

Laudes

Kunst und Kultur in meinem Leben

Das Kulturleben ist aktuell nur begrenzt möglich. Mir fehlt es momentan extrem, Konzerte oder das Theater zu besuchen. Durch die Kultur entstehen oft sehr interessante Begegnungen, welche nun durch die Pandemie zum Teil oder gar ganz wegfallen.

Persönlich spielte ich bereits zweimal im Oberwallis auf der Theaterbühne. Die vielen Proben und der Kontakt zu anderen Menschen waren für mich die Highlights dieser Theatererfahrungen. Das Hineinversetzen in eine Rolle und der bewusste Einsatz der Sprache stellte sich als ziemliche Herausforderung dar. Weiter war der direkte Kontakt zum Publikum nach einer Aufführung eine grosse Bestätigung, welche ich als Wertschätzung der Kultur wahrnahm.

In Zeiten von Corona ist es meines Erachtens besonders wichtig, Kunstschaffenden eine Stimme in der Gesellschaft zu geben, da sich das kulturelle Leben im Moment weniger in der Öffentlichkeit abspielt. Die Kultur ist ein durchaus wichtiger Faktor für die Vielfalt der Schweiz und darf somit keinesfalls in Vergessenheit geraten. Wie kann jedoch das Kulturleben wieder mehr in die öffentliche Wahrnehmung geraten und der

Gesellschaft zugänglicher gemacht werden? Hier kommt ein äusserst spannendes Projekt aus dem Wallis ins Spiel:

Der Verein Kulturgesichter Schweiz macht mit seiner Kampagne «wiär chumme zugg» auf die Vielfältigkeit der Kulturschaffenden des Oberwallis aufmerksam. Diverse Kunstschaffende wurden eingeladen, sich ablichten zu lassen. Die Fotos wurden mit dem Spruch «wiär chumme zugg», dem Namen und der Position in der Kultur ergänzt. Mit einer positiven Botschaft wird den Künstler*innen so ein Gesicht gegeben. Kulturgesichter Schweiz möchte so ein Zeichen setzen. Weiter wird durch die Fotos ein Stück weit aufgezeigt, wie viele Menschen betroffen sind, wenn Kultur nicht mehr stattfinden kann.

Das Projekt hat mich besonders aufgrund der positiven Botschaft angesprochen. Der Verein erwähnt im Leitfaden bewusst, «dieses Projekt ist keine Negativ- oder Bettelkampagne». Vielmehr wird ausgedrückt: Die Kulturschaffenden sind noch da und zeigen die Bereitschaft, wieder voller Energie loszulegen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kulturgesichter.ch

Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Jahresbericht 2020: Trotz allem offen geblieben

Der Frühling ist da, die Tage werden länger, die Narzissen blühen. Eine schöne Zeit, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und darüber zu berichten.

Das Jahr 2020 hat deutlich gemacht, dass die rund 300 freiwillig Engagierten der Offenen Kirche Bern (okb) ihre Grundpfeiler sind. Denn dank ihnen konnten die Kirchentüren offen bleiben. Die Citykirche ist für unzählige Bernerinnen und Berner am Rande der Gesellschaft enorm wichtig und fördert das Zusammenleben in der Stadt. Möglich gemacht haben dies die Mitglieder des Präsenzdienstes. Lesen Sie die Porträts im Jahresbericht 2020. Im Pandemiejahr 2020 wurde die Cafeteria zum Take-away. Die Nachfrage nach einem warmen Getränk, einem kurzen Gespräch und etwas Geborgenheit war gross und die Freiwilligen erfuhren viel Dankbarkeit.

Das Seelsorgeangebot «ganz Ohr» konnte das ganze Jahr über angeboten werden. Flexibel hat die Offene Kirche die Abstands- und Hygienevorgaben erfüllt. Das regelmässige Angebot «halb eins», bei dem professionelle Musiker*innen und Sprecher*innen auftreten, wurde im Nu in ein Onlineformat konvertiert, und es entstanden verschiedene Videos. Zu sehen sind sie immer noch online auf dem okb-eigenen Youtube-Kanal. Das Team der Offenen Kirche Bern hat tolle Arbeit geleistet und war nicht nur auf Youtube präsent, sondern auch auf Facebook und Instagram. Digital ist die okb gut aufgestellt, analog erhält sie Unterstützung von Privatpersonen, Mitarbeitenden der Kirchlichen Gassenarbeit, der Passantenhilfe, von Pinto und der Gassenküche. Ein grosses Dankschön an alle und viel Freude mit dem Jahresbericht 2020. Zu finden ist er in der Heiliggeistkirche auf Papier und online auf www.offene-kirche.ch.

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Beten

«Unglaublich und unfair» sei die Situation. «Wie soll es bloss weitergehen, wenn das nicht gut kommt»; «er ist doch noch viel zu jung zum Sterben!»

Die Erwachsenen sprechen aus, was sie fühlen – die Kinder schweigen. Zwei der Kinder streicheln dem Vater über den Arm und schauen auf die Apparaturen, welche zuverlässig und regelmässig verschiedene Signaltöne von sich geben. Der dritte und jüngste Sohn steht etwas abseits und beobachtet das Treiben, das sich am Krankbett seines Vaters abspielt.

Während den Gesprächen mit den Erwachsenen schaue ich immer wieder zu dem Kleinen rüber, beobachte ihn, um entsprechend reagieren zu können, falls eine Intervention nötig wird. Lange bleibt er ruhig stehen und sagt dann ganz unerwartet: «Ich habe Durst, kann ich eine Cola haben?» So gehen wir zusammen zum Warteraum, und ich folge ihm, wie er zielstrebig auf den Getränkeautomaten zu marschiert. Anschliessend setzen wir uns auf ein Sofa, er schlürft genüsslich an seiner Colaflasche und rasch entsteht ein Gespräch. Er gehe in die erste

Klasse und spiele gern Fussball, zu Hause sei es...

Er erzählt und scheinbar vergisst er für einen Moment, in welcher Situation er und seine Familie sich hier befinden – so glaube ich jedenfalls zu wissen! Mehrmals rennt er zur Toilette und verschwindet kurz. Das kommt mir etwas merkwürdig vor, deshalb spreche ich ihn darauf an. Es sei alles gut bei ihm, so versichert er mir. Er gehe bloss zur Toilette, um dort zu beten. Warum er denn zur Toilette gehe, um zu beten, beten könne er doch auch hier, sage ich. «Nein, das geht nicht.» Er habe das in der Schule gemacht und da hätten alle gelacht. Nun gehe er halt immer zur Toilette, sodass es niemand sehe.

Ich konnte nicht glauben (und er tat mir leid), dass seine «Gspändli» ihn ausgelacht haben, als er für seinen kranken Vater beten wollte. Ich konnte mir das einfach nicht vorstellen! Es musste einen anderen Grund haben. So fragte ich ihn, ob er mir denn zeigen könne, wie er betet. Wie ein Erstkommunikant im Kirchenbank kommt er mir vor, als er kniend, die Hände gefaltet, die Augen geschlossen vor mir ist und sich bemüht, ein Vaterunser zu sprechen. Dieses Bild löst bei

mir verschiedene, ganz unterschiedliche Emotionen aus. Ich bin berührt, betroffen, beschämt – und spüre den Wunsch, dem Kleinen helfen zu wollen. Wo er denn so beten gelernt habe, möchte ich wissen. «Von meiner Grossmutter und im Religionsunterricht», sagt er. Ich versuche mich an religionspädagogisches Wissen, was ich einmal gelernt habe, zu erinnern, und beginne mit meiner einfachen Katechese. Man kann auf ganz unterschiedliche Art beten. Jeder soll die Form finden, welche für einen selber stimmig ist. Da gibt es kein richtig oder falsch. Man unterscheidet zwischen Dank- und Bittgebet, und ein Gebet sei doch nichts anderes als ein Gespräch mit Gott-Vater, Gott-Mutter, und dass es absolut in Ordnung sei, wenn er für dieses Gespräch seine eigenen Worte gebrauche, grad so, «wie ihm der Schnabel gewachsen sei».

Plötzlich wird der Siebenjährige ganz still. Wir sitzen stumm nebeneinander. Nach einer Weile frage ich ihn, was ihm denn nun durch den Kopf gehe, an was er denke? Nach einer weiteren, kurzen Zeit des Schweigens sagt er: Er habe an nichts gedacht, er habe gebetet!

Patrick Schafer, kath. Seelsorger

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Aufbruch ohne Ziel

Annemarie Schwarzenbach ist eine der schillerndsten Figuren der modernen Schweizer Kulturgeschichte. Sie selbst verstand sich hauptsächlich als Schriftstellerin. Aber sie war auch eine Pionierin der Reportagefotografie. Die meisten ihrer Bilder entstanden auf Reisen, die sie zwischen 1933 und 1942 nach Vorder- und Zentralasien, in die USA, durch Europa und nach Zentral- und Nordafrika unternahm.

Schwarzenbachs Fotografien und Texte dokumentieren die gewaltigen Umbrüche, Spannungen und Konflikte der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg: die Nachwirkungen der Weltwirtschaftskrise, die Hoffnung auf gesellschaftlichen Fortschritt, die Folgen von Modernisierung und Industrialisierung, die Bedrohung durch den Faschismus oder die europäische Faszination für den «Orient». Aber auch private Themen wie Heimatlosigkeit, Leben im Exil, Homosexualität oder das Ausbrechen aus klassischen Geschlechterrollen spiegeln sich in den Bildern. Und nicht zuletzt zeigen sie

Schwarzenbachs ungebrochene Leidenschaft für das Reisen selbst – und ihre Suche nach der Begegnung mit dem Unbekannten, dem «Aufbruch ohne Ziel» als existenzielle Erfahrung.

Das Zentrum Paul Klee zeigt viele dieser Fotografien aus dem Nachlass Annemarie Schwarzenbachs erstmals der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Reihe «Kunst und Religion im Dialog» besucht das Haus der Religionen die Ausstellung. Die Dialogführung findet neu am **Sonntag, 2. Mai, um 17.00** im leeren Museum statt. Die Platzzahl ist beschränkt; Tickets: www.zpk.org/kunstundreligion. Restplätze sind am Tag der Veranstaltung vor Ort erhältlich.



Offene Stellen

Fachstelle Kirche im Dialog

Projektleiter*in (Theolog*in) Offene Kirche Bern, 50 %

Bewerbungsfrist: bis 2. Mai 2021

Details: www.kathbern.ch/stellen

Pfarrei Maria Himmelfahrt Burgdorf

Pfarreisekretär*in 30%

Bewerbungsfrist: bis 14. Mai 2021

Details: www.kath-burgdorf.ch

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 300 70 23

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Osterfeuer 2021

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite bezüglich den aktuellen Regelungen (Anzahl der erlaubten Personen in den Messen etc.). Für die Gottesdienste am Wochenende brauchen wir Ihre Anmeldung: online unter www.dreifaltigkeit.ch oder telefonisch unter 031 313 03 03 ab Donnerstag, 14.00. **Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!**

Samstag, 24. April

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 25. April

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 26. April

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 28. April

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Albert und
Meta Bürge-Hauser

Donnerstag, 29. April

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 1. Mai

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
mit Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 2. Mai

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Christian Schaller

Montag, 3. Mai

06.45 Eucharistiefeier
17.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 4. Mai

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 5. Mai

14.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Mai

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
mit Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Mai

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Nationaler Weltjugendtag

23. bis 25. April: Be Online 2021
Online-Weltjugendtag
Der dritte nationale Weltjugendtag wird live aus der «Dreifaltigkeit» übertragen. Informationen unter www.be2021.ch

Kollekten

24./25. April

Nationaler Weltjugendtag
Der nationale Weltjugendtag (WJT) findet dieses Jahr erstmals in Bern statt.

1./2. Mai

Schönstatt-Patres-Werk in Burundi
Pater Claudio Jeria ist seit 1996 Seelsorger und Erzieher in Burundi und Direktor des Sozialwerkes «Maria Hilf». Dort werden Nähkurse für Frauen angeboten und Schreinerkurse für Männer. Die Frauen erhalten Nähmaschinen, Stoffe usw. und die Männer Bausätze, Schreinerwerkzeuge und -materialien.

Begegnung

Der **Dreif-Treff** und das **Dreif-Café** fallen im Moment noch aus.

Alles für die Katz ...?



Foto: Jérôme Brugger

Trotz Corona-Massnahmen und Einschränkungen der Zahl der Gottesdienstbesucher*innen, **trotz Anmeldepflicht und Kontrolle beim Eingang**, hat sich während der Osterzeit eine Katze in die Kirche eingeschlichen. Sie hat sich gewagt, es sich unauffällig auf einer Bank gemütlich zu machen. Vielleicht ist sie nicht die Einzige, die während einer Predigt eingeschlafen ist. Gott gibt es den Seinen im Schlaf, heisst es ja in der Schrift. Ich danke dem Fotografen, der diesen Schnappschuss gemacht hat und ihn mir mit einem Augenzwinkern zugestellt hat. Ja, dieses Bild ist Sinnbild für Vieles. Zuerst deutet es auf die Müdigkeit hin, mit der wir alle befallen sind. **So sehr sehnen wir uns nach einer Zeit ohne Einschränkungen und Distanzierungen.** Gern möchten wir uns vom Planen und Umplanen, um zuletzt doch absagen zu müssen, befreien. So viele Hochzeiten und Taufen mussten verschoben werden. So viele Anlässe mussten abgesagt werden. Die Vernunft sagt uns, wir müssen uns noch gedulden, **aber wie lange noch?** Die Katze lädt uns ein, unsere **Müdigkeit und Ungeduld in Gelassenheit zu verwandeln.**

Bern Dreifaltigkeit

Die ausgedrückte Unbeschwertheit und Leichtigkeit des Abbildes lassen uns schmunzeln. Es ruft die Gabe des Lächelns und Humors hervor und möchte unseren Unmut, der sich ab und zu mit einem Mantel von Groll bekleidet, mit Sanftmut austauschen. Die Katze schläft, aber sie ist da. Eine Bank hat sie beschlagnahmt, aller Kontrollen zum Trotz. Sie fühlt sich wohl in der Basilica, **beheimatet und aufgehoben**. Die Katze bringt Farbe unter die Kirchenmäuse. Sie ist Teil der Schöpfung.

Auch wenn viele mit «Katzenjammer» behaupten, sie hätte bei uns nichts zu suchen, hat sie doch den österlichen Segen Gottes erhalten. **Diesen Segen wünsche ich allen**, denn er ist nicht nur für die Katz...

Abbé Christian

Danke!

Wir danken allen die dazu beigetragen haben, dass wir Ostern würdig und schön feiern durften.

Zuerst geht unser Dank an die **Musiker*innen**, die mit ihren Begabungen die Feierlichkeiten gestaltet haben. Ebenso danken wir den vielen **Ministrant*innen**, die grossen Einsatz geleistet haben! Nicht vergessen

wollen wir die **Kirchgemeinderät*innen**, die sich um die unangenehme Aufgabe der Einhaltung der Massnahmen gekümmert haben. Und natürlich **auch allen**, die sich irgendwie mit ihrem Mitfeiern eingesetzt haben. Allen ein grosses **Vergelt's Gott!**

Be Online 2021 – der Weltjugendtag in Bern



Liebe Jugendliche

Herzlichst willkommen in Bern!

Dass der nationale Weltjugendtag der Schweiz dieses Jahr in Bern stattfindet, ist für uns alle **eine ganz besonders grosse Ehre!**

Wegen Corona sieht es dieses Jahr anders aus, als es zuerst geplant worden war. Die Pandemie fordert uns heraus, neue Wege zu suchen. Ich finde das OK besonders mutig, es trotz dieser Umstände doch zu versuchen. «BE ONLINE» wurde als Motto gewählt. «BE» wie Bern und «ONLINE», weil der Grossteil digital erlebt werden wird. «BE» steht aber auch für den Begriff «Sein». Für mich als Pfarrer der Basilica der Dreifaltigkeit in Bern ist es eine Einladung, «vernetzt zu sein». Und dies nicht nur untereinander, sondern **auch mit dem Göttlichen**.

Das grösste und schönste Beispiel dieser Vernetzung ist die Dreifaltigkeit selbst. Vater, Sohn und Heiliger Geist versinnbildlichen die optimale Verbindung zueinander. So kann Gott auch von sich selbst sagen, dass Er das Sein ist. **Er lädt uns alle ein, mit ihm verbunden, mit Ihm online zu sein, um nicht zuletzt an Seinem Sein teilzuhaben.**

Ich wünsche euch allen – denjenigen, die vor Ort in Bern sein werden, aber auch den vielen Jugendlichen, die von zu Hause diese Tage erleben werden – nichts anderes als einen guten Empfang, **damit Gott an uns allen wirken kann.**

Abbé Christian Schaller, Domherr

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Veillez consulter les réseaux officiels et le site paroissial quant aux conditions de participation.

Les mardis et les jeudis
09.15 Messe à la crypte

4^e dimanche de Pâques
Samedi 24 avril
18.00 Eucharistie

Dimanche 25 avril
09.30 Eucharistie

Quête de Saint Joseph en faveur de la formation des prêtres, diacres et théologiennes en pastorale

Mardi 27 avril
09.15 Crypte

Intention de messe: Jeanne Berger

5^e dimanche de Pâques
Samedi 1^{er} mai
18.00 Eucharistie

Intention de messe: défunts des familles Zurkinden-Cortés

Dimanche 2 mai
09.30 Eucharistie

Collecte: projets pastoraux de la paroisse

Nous a quittés
Théodor Stolz

Vie de la paroisse

Teens4Unity
Samedi 1^{er} mai, 15.00

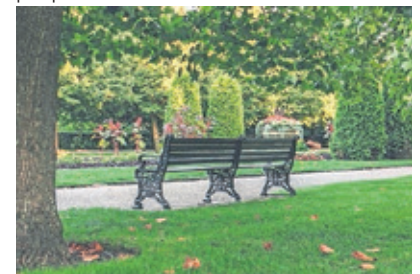
Grillade paroissiale et vente d'ouvrages des Aiguilles d'or
Après la messe du dimanche 2 mai, si les conditions sanitaires le permettent le moment venu et en remplacement du pèlerinage paroissial. **Consulter le site paroissial et les affiches pour plus d'informations.**

Autour de la Parole
Mercredi 5 mai, 14.30

Balades

Le printemps a bien pris sa place. Rester confiné chez soi devient difficile depuis que la nature a repris sa verdure en s'habillant de plus en plus de belles couleurs avec des fleurs de toutes sortes. La privation des rencontres pastorales devient pesante. On ne peut plus compter le nombre de fois qu'on entend dire «les cafés nous manquent». Pour revivre des moments conviviaux, je propose des petites balades pour celles et ceux qui peuvent et désiraient se revoir. Ceci permettrait par la même occasion de prendre l'air et

de profiter de la nature. La proposition serait de faire des petits tours en forêt sans grand effort avec le but de trouver des bancs pour rester un moment à papoter ensemble. Si vous avez connaissance de lieux sympas avec le critère ci-mentionné, je serais heureuse de les accueillir en vue de préparer ces balades.



Quatre promenades sont prévues: **mardi 11 mai, jeudi 27 mai, mardi 8 juin et jeudi 24 juin**. Pour chaque promenade il vous sera donné le lieu du rendez-vous accessible avec les transports publics. Pour y participer, il suffit de s'annoncer auprès de moi. Bien sûr il faudra également tenir compte du temps. Lors de jours pluvieux, les promenades seront annulées. Je me réjouis d'ores et déjà de me mettre en route avec des intéressés.

Pour l'équipe pastorale
Marianne Crausaz

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media
Ivonne Arndt
031 350 14 14
Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum
Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese
Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst
Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in
Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost
031 351 08 11

Informieren Sie sich und melden Sie sich an!

Leider kennen wir die weitere Entwicklung der Coronapandemie und die damit verbundenen Auflagen bezüglich der Schutzmassnahmen zu Redaktionsschluss des «pfarrblatt» oft noch nicht. Deshalb raten wir Ihnen, unbedingt regelmässig unsere Webseite zu besuchen, um immer auf dem neusten Stand zu sein bzgl. der Abhaltung unserer Gottesdienste und Veranstaltungen.

Wenn Sie einen Gottesdienst besuchen möchten, melden Sie sich bitte über den Link kalmesse.org an und wählen Sie das Bistum Basel aus.

Personen, die diese Anmelde-möglichkeit nicht nutzen können, aber gern einen Gottesdienst besuchen möchten, dürfen sich auch im Sekretariat, **Tel. 031 350 14 14**, zu den Öffnungszeiten anmelden oder per Mail an bruderklausbarn@kathbern.ch.



QR-Code für die Gottesdienstanmeldungen/Webseite Bruder Klaus

Samstag, 24. April

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Sonntag, 25. April

09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin
11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Dienstag, 27. April

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 28. April

**08.40 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**
09.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Donnerstag, 29. April

18.30 Jugendgottesdienst
mit Pater Joachim Cabezas (Krypta)

Freitag, 30. April

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Samstag, 1. Mai

**16.15 Eucharistische Anbetung
mit Beichtgelegenheit**
mit Pfarrer Nicolas Betticher
und Vikar Bartek Urbanowicz
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Jahrzeit für Otto und Marie
Schibler-Kaiser und deren
Töchter Marie, Flora, Lea und
Sohn Hans-Peter; Jahrzeit
für Heinrich Zimmermann-Truffer

Sonntag, 2. Mai

09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Dienstag, 4. Mai

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 5. Mai

**08.40 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**
09.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
19.30 Adoray: Lobpreis-
Gottesdienst für Jugendliche
und junge Erwachsene
mit Vikar Bartek Urbanowicz (Krypta)

Donnerstag, 6. Mai

18.30 Jugendgottesdienst
mit Pater Joachim Cabezas (Krypta)

Freitag, 7. Mai

17.30 Eucharistische Anbetung
in **deutscher** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz (Krypta)
18.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz (Krypta)



Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 5. Mai, 19.30

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich zu einer Stunde Gebet am Mittwoch, 5. Mai, um 19.30, in der Kirche ein. Aufgrund der vorgegebenen Schutzmassnahmen bitten wir um schriftliche Anmeldung bei Max Ammann, E-Mail max.ammann@protonmail.ch.

Für unsere Senior*innen

Liebe Seniorinnen und Senioren
Wir hoffen auf eine baldige Entspannung der Situation und einen gemeinsamen Start der Aktivitäten. Bis dahin freuen wir uns auf Eure Anrufe unter der Nummer 031 350 14 38 (Dubravka Lastric).

Die Lösungen der Piktogramme aus dem Osterversand sind:
entweder Mutter Theresa, Jesus,
König Arthur oder Napoleon.

Rückblick: Erstkommunion



Foto: R_B_by_karrenbrock.de/pixelio.de

Weisser Sonntag

Am Sonntag, 11. April, feierten 14 Kinder ihre Erstkommunion. Die Kinder und das Wetter strahlten. Es war wirklich ein gelungenes Fest. Die Erstkommunion stand unter dem Motto «Der Baum des Lebens». Das Symbol Baum prägte die Feier. Die Erstkommunionkinder haben die Blätter und die Früchte an unserem Lebensbaum am Eltern-Kind-Nachmittag gestaltet. Erstmals durften die Kinder die heilige Kommunion in Empfang nehmen. Als Erinnerungsgeschenk an diesen speziellen Tag erhielten sie einen selbst dekorierten Topf mit einem Pflänzchen. Uns aus dem Erstkommunionsteam hat es viel Freude bereitet, die Kinder auf diesen grossen Tag vorzubereiten, und es war schön zu sehen, mit welcher Begeisterung alle dabei waren. Einen herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Für das Katechese-Team:
Vreni Bieri

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.kathbern.ch/marienbern

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariatsöffnungszeiten

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di, 09.00–12.00
Mi 09.00–12.00/13.00–15.00
Do 09.00–12.00
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog*innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Italo Cherubini
italo.cherubini@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
manuela.touvet@kathbern.ch
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
sandra.lobsiger@kathbern.ch
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Zivildienstleistender

Fabian Hüni
zivi1@kathbern.ch

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 24. April

18.00 Gottesdienst mit
Italo Cherubini, Dreissigster für
Luigina Ammann-Mitidieri

Sonntag, 25. April

09.30 Gottesdienst mit Oscar Gil
und Italo Cherubini

Montag, 26. April

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. April

14.00 Religionsunterricht 3. Klasse

14.00 Religionsunterricht 5. Klasse

Donnerstag, 29. April

09.30 Gottesdienst

Freitag, 30. April

14.00 Religionsunterricht 2. Klasse

Sonntag, 2. Mai

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

zur Installation von Pfarrer Martin
Ferrazzini, mit Kaspar Junker und
André Flury

Wir heissen Martin Ferrazzini herzlich
willkommen als Pfarrer in der Kirchge-
meinde Johannes und wünschen ihm
und seiner Familie auch hier schon viel
Glück und Segen.

Montag, 3. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Mai

14.00 Religionsunterricht 4. Klasse

14.00 Religionsunterricht 5. Klasse

Donnerstag, 6. Mai

09.30 Gottesdienst

Freitag, 7. Mai

14.00 Religionsunterricht 2. Klasse

Samstag, 8. Mai

10.00 Versöhnungsfeier 4. Klasse

Sonntag, 9. Mai

09.30 Chinderchile mit Taufe von
Sofia und Emilio

Nach einem gemeinsamen Beginn in
der Kirche hören die Kinder eine
Geschichte zur Taufe im Saal 1. Zum
Abschluss kommen die Kinder zurück
in die Kirche und Sofia und Emilio
werden getauft. Wir freuen uns sehr
auf viele Kinder, welche die zwei Täuflinge
an ihrem Festtag begleiten.

Anmeldung für Gottesdienste

Während der Pandemie bitten wir Sie
um eine Anmeldung für die Samstags-
und Sonntagsgottesdienste bis
jeweils Freitag, um 12.00.
Telefonisch: 031 330 89 89
Online:
www.kathbern.ch/marienbern

Religionsunterricht, Chinderchile und Versöhnungsweg



Banksy, No Ball Games, Tottenham 2009 Bild: Alan Stanton, flickr (Ausschnitt)

Kinder und Jugendliche haben es in
der Covidpandemie oft besonders
schwer: Obwohl sie nicht zur Risiko-
gruppe gehören, müssen sie sich an
viele Einschränkungen halten. Es freut
uns daher sehr, dass wir nach den
Frühlingsferien – die Massnahmen von
Bund/Kanton vorbehalten – wieder
mit dem Religionsunterricht beginnen
können. Alle Vorschriften werden
eingehalten. So muss z. B. die Verpfle-
gung von den Kindern selbst mitge-
bracht werden. Wir hoffen, bald aus
der Pandemie zu kommen – auf dass
wir wieder freier und unbeschwerter
lernen, spielen, leben können.

Versöhnungsweg und -feier

Vom 30. April bis 7. Mai bieten wir
einen Actionbound als Versöhnungs-
weg in der Kirche an. Die Viertkläss-
ler*innen – natürlich auch andere –
dürfen während dieser Woche mit
ihrer Vertrauensperson zu einem
selbst gewählten Zeitpunkt die Statio-
nen in der Kirche besuchen. Mit Handy
und der Gratis-App Actionbound
können sie sich dort einloggen.
Wir wünschen viel Freude und gute
Gespräche!

Am 8. Mai, um 10.00, findet die Ver-
söhnungsfeier für die vierte Klasse
statt, zu der die Kinder mit ihren Ver-
trauenspersonen und Familien herz-
lich eingeladen sind.

Vorgestellt: Izabela Géczi

Ich heisse Izabela Géczi und bin seit
dem 1. März mit einem Pensum von
50 Prozent als neue Pfarreisekretärin –
zusammen mit Nicole Roggo – für Sie
da. Als gelernte Kauffrau und Sachbe-
arbeiterin Immobilienbewirtschaftung
arbeitete ich zuletzt als Anwaltsassis-
tentin in einer bernischen Anwalts-
kanzlei. Ich komme aus einer katholi-
schen Familie, welcher der Glaube
sehr wichtig ist. Auch deshalb freut
es mich sehr, dass ich nun als Pfarrei-
sekretärin tätig sein darf.

Ich bin 37 Jahre alt, wurde in der Slo-
wakei geboren und lebe seit 14 Jah-
ren mit meinem Ehemann und unse-
rem wundervollen sechsjährigen Sohn
in der schönen Schweiz. Wir lieben
das Alpen-Paradies im Berner Ober-
land und haben mehrere gute
Freund*innen in der Schweiz gefun-
den, wofür wir sehr dankbar sind. Ko-
chen für die Familie und Freund*in-
nen, Gartenarbeit und Skifahren sind
nur einige von unseren Hobbies.
Mein Vater, halb Ungare, halb Ukrainer,
meine Mutter, halb Slowakin, halb Ka-
nadierin, sagten nach einem Sonntags-
gottesdienst vor vielen Jahren zu mir
und zu meiner jüngeren Schwester, die
gerade das Doktorat in Philosophie
abgeschlossen hat: «Gott hat euch Ge-
sundheit und Verstand gegeben, des-
wegen glaubt bitte an ihn, macht eure
Träume wahr und vergesst ihn nie.»



Ich hatte nie Ängste, grosse Pläne zu
schmieden, nie Ängste, meine Träume
zu leben, und ich bin immer den Weg
gegangen, den ich im gegebenen
Moment für richtig befunden habe –
gestärkt durch Weisheiten von Eltern,
Grosseltern und durch den Glauben.
Der Mensch/Menschlichkeit ist für
mich das Wichtigste.
Ich freue mich, zu einem gut geführ-
ten Pfarreisekretariat meinen Betrag
zu leisten und auf die Begegnung
mit Ihnen!

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer

(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen

(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Antonius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane

Ivan Rados, St. Antonius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Antonius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 25. April

09.30 **Messa di lingua italiana**
09.30 **Erstkommunion (ruh, vv)**
11.00 **Erstkommunion (ruh, vv)**

Mittwoch, 28. April

18.30 **Eucharistiefeier (ruh)**

Freitag, 30. April

09.00 **Kommunionfeier (vv)**

Samstag, 1. Mai

18.00 **Eucharistiefeier (je)**
Dreissigster für Franz Egger,
Charles René Froehly und Ruth Mast

Sonntag, 2. Mai

09.30 **Messa di lingua italiana**
11.00 **Eucharistiefeier (je)**
17.00 **Malayalam-Eucharistiefeier**

Mittwoch, 5. Mai

18.30 **Kommunionfeier (kg)**

Bethlehem

Samstag, 24. April

18.00 **Kommunionfeier (kg)**
mit Predignachgespräch
um 20.00 per Zoom

Sonntag, 25. April

09.30 **Kommunionfeier (kg)**

Dienstag, 27. April

09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Donnerstag, 29. April

09.15 **Eucharistiefeier* (A. Grasso)**

Sonntag, 2. Mai

09.30 **Erstkommunion (ruh, vv)**
11.00 **Erstkommunion (ruh, vv)**

Dienstag, 4. Mai

09.15 **Kommunionfeier (vv)**

Donnerstag, 6. Mai

09.15 **Kommunionfeier* (kg)**

* = zusätzlicher Gottesdienst

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Rocco Cuppi, Charles René Froehly, Milly Fuhrer, Ruth Mast, Simone Robert-Tissot und Marita Nandedkar.** Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Predignachgespräch

Die Predignachgespräche werden neu per Zoom durchgeführt. In den jeweiligen Gottesdiensten können Sie

sich im aufliegenden Anmeldeformular eintragen. Nach dem Gottesdienst erhalten Sie per Mail eine Einladung zu der Zoom-Veranstaltung. Am gleichen Abend um 20.00 beginnt die gemeinsame Diskussion zum Thema der Predigt.

Daten der Predignachgespräche, jeweils **um 20.00:**

24. April mit Karin Gündisch

29. Mai mit Ruedi Heim
26. Juni mit Joël Eschmann
Wir wollen – trotz Distanzhalten – miteinander in Kontakt bleiben.

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 28. April

19.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Mai

19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Mai

19.30 Gast des Monats mit Barbara Zollinger und Elvira Cibien per Zoom

Bethlehem

Mittwoch, 5. Mai

19.00 Rosenkranzgebet

Gast des Monats

Zwei Frauen, die mitten im Leben stehen, erzählen über ihr Engagement in den Pfarreien und darüber, was sie im Moment beschäftigt. Anmeldungen bei Kathrin Ritler, Tel. 031 990 03 21

Antoni-Flohmarkt

Am **Samstag, 8. Mai**, von 10.00 bis 16.00, findet der Antoni-Flohmarkt statt. Der Erlös ist für die Sozialberatung der Pfarrei St. Antonius bestimmt.

Gern nehmen wir gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Antiquitäten und «Kultiges aller Art» **von Dienstag, 4. Mai bis Freitag, 7. Mai**, von 09.00 bis 12.00, im Pfarreiheim St. Antonius oder nach Absprache entgegen. Weitere Informationen bei Chantal Reichen, 031 996 10 87, oder Isabelle Altermatt 031 996 10 84

Kurs: Letzte Hilfe

Die katholischen und reformierten Kirchgemeinden bieten auch 2021 einen «Letzte Hilfe»-Kurs in Bern-West an. Der eintägige Kurs richtet sich an alle, die wissen möchten, was sie für Mitmenschen am Lebensende tun können. Vermittelt wird Basiswissen

zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann ich unterstützen und begleiten? Wo bekomme ich Hilfe?

Samstag, 29. Mai, 13.00–19.00 im ref. KGH Bethlehem. (Abhängig von den Corona-Schutzbestimmungen muss der Kurs allenfalls verschoben werden.)

Anmeldungen bitte bis 15. Mai an:

Elisabeth Gerber, Pfarrerin,
Tel. 031 996 18 43,
elisabeth.gerber@refbern.ch
Die Kurskosten werden von den Kirchgemeinden getragen.

Aadie mitenand

Bei einem Abschied kommen Erinnerungen. Vor knapp acht Jahren bin ich nach Bern-West gekommen. Ich habe hier meine ersten Schritte als Pfarreiseelsorgerin gemacht und war berührt, wie freundlich ich von den Menschen beider Pfarreien aufgenommen wurde. Ich erinnere mich an eindruckliche, bewegende und fröhliche Momente. Verschiedenste Feiern, Feste, Begegnungen und gemeinsam gegangene Wegstrecken sind wertvolle Erfahrungen, die ich gern mitnehme. Ich habe euch, die Menschen in Bern-West und in den Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius, fest ins Herz geschlossen. In beiden Pfarreien ist in dieser Zeit viel Neues gewachsen, und ich bin dankbar, dass ich etwas beim «Umgraben, Säen, Eintopfen und Ernten» helfen durfte. Dabei habe ich viel gelernt und kehre jetzt reich beschenkt und mit vielen schönen Erinnerungen zurück in meine alte Heimat Basel. Euch allen ein herzliches «Merci viu viu mau und vergält's Gott» für das Vertrauen, die Offenheit und das gute Miteinander.

Aadie mitenand und uff Wiidersee!
Katrin Schulze

Herzliche Gratulation Patricia Walpen

Am 1. Mai 2001 hat Patricia Walpen in der Pfarrei Antonius ihre Arbeit als Pfarreisekretärin aufgenommen. Über viele Jahre war sie die Drehscheibe, Ansprechperson und «Frau für alles» in Sekretariat und Pfarrei. Nach einer profunden Ausbildung als Katechetin unterrichtete sie seither mit Herzblut verschiedene Altersstufen und hat vor gut zwei Jahren begonnen, den neuen Bereich «Familienarbeit» aufzubauen. Zu Deinem Jubiläum in Bern-West gratulieren wir Dir, Patricia, herzlich und danken Dir für alles, was Du bei uns initiiert, gefördert und bewegt hast.
Pfarrer Ruedi Heim

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto

031 930 87 13

Jonathan Gardy

031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber

031 930 87 02

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug

031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer

077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 24. April

18.00 Santa Messa

Guthirt-Sonntag, 25. April

09.30 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 28. April

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Samstag, 1. Mai

11.30 und 15.30 Eucharistie- und

Versöhnungsfeier für die 4. Klasse

Jöel Eschmann/Livia Zwahlen-Hug

Sonntag, 2. Mai

09.30 Kommunionfeier

Brigitte Horváth

12.00 Taufe von Ella Imesch

Mittwoch, 5. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Donnerstag, 6. Mai

19.30 Maiandacht

Brigitte Horváth und Liturgiegruppe

Ittigen

Sonntag, 25. April

11.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 29. April

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Samstag, 1. Mai

11.30 und 15.30 Eucharistie- und

Versöhnungsfeier für die 4. Klasse

Josef Kuhn/Anneliese Stadelmann

Sonntag, 2. Mai

11.00 Kommunionfeier

Brigitte Horváth

Donnerstag, 6. Mai

19.30 Innehalten

Pfarreichronik

Taufe: Am 2. Mai wird Ella, Tochter des Michael und der Eveline Imesch aus Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Ella und ihre Familie.

Das Jawort geben sich am 29. Mai in der Kirche Vechigen Gian-Luca Pietrobono und Sofia De Vitis, von Stettlen. Wir wünschen Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Neue Wand in Ittigen

In der Zeit vom 19. bis 23. April wird in der Kirche Ittigen die hintere Wand

zum Gemeindesaal ersetzt. Dadurch soll u. a. die Schallisolation verbessert werden. In der Zeit des Umbaus ist mit gewissen Einschränkungen in der Benützung der Kirche zu rechnen.

Kinderkirche

«Ein Funkelstern für Mama»

Sonntag, 2. Mai, 11.00, Kirchliches Zentrum Ittigen, für Vier- bis Neunjährige Bald ist Muttertag! Heri, der Waschbär will seiner Mama ein ganz besonderes Geschenk machen. Etwas Schönes finden, ist aber gar nicht leicht. Fast will Heri aufgeben, da hat die Nachteule eine Idee.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 4. Mai, «Aussicht auf Burd-
lefl»: Burgdorf–Gysnaufle–Burgdorf;
6,4 km; 2½ Std.; auf 210 m; ab 210 m;
Besammlung: 09.50 Bern HB, «Treff-
punkt»; Hinfahrt: 10.07 Bern HB, Gleis
10 ab; 10.20 Burgdorf an; Kosten:
ca. Fr. 12.–. Anmeldung bis 30. April
an hans.wiedemar@bluewin.ch,
031 302 64 38 oder 079 740 90 70

Wandern – gemeinsam mit dem PPP unterwegs

Maibummel, **Mittwoch, 5. Mai, Treff-
punkt** 16.00 im ökumenischen Zen-
trum Ittigen; Abendwanderung ca.
eineinhalb bis zwei Stunden; Zielort
und Anzahl Teilnehmer*innen sind
von behördlichen Corona-Entscheidungen
abhängig.
Anmeldung bis 1. Mai an haslerro@
bluewin.ch oder 079 449 64 31. Die
Angemeldeten erfahren die Details
bis am 3. Mai abends.

Innehalten. Hören und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und ein-
tauchen in die Stille. Kraft schöpfen
und gestärkt weitergehen. In Corona-
Zeiten ohne Gesang, aber mit Musik.
Am **Donnerstag, 6. Mai, 19.30–20.15**
in der Kirche Ittigen.

Maria – offen für Neues

Am **6. Mai findet um 19.30** die Maian-
dacht der Gemeinschaft der Frauen im
Pfarrzentrum Guthirt in Ostermundi-
gen statt. Wie Maria, eine junge Frau,
auf die Nachricht reagiert, dass sie
Gnade bei Gott gefunden hat, dass sie
einen Sohn gebären wird und ihn Jesus
nennen soll – dieser Frage werden wir

an diesem Abend nachgehen und la-
den Sie alle herzlich dazu ein. Ein ge-
mütliches Beisammensein nach der
Maianandacht findet leider nicht statt.

Astrid Hirter geht in Pension

Während fast 16 Jahren hat Astrid
Hirter im Sekretariat in Ostermundi-
gen gearbeitet. Ihre Aufgaben waren
u. a. die Buchhaltung, die Bücher, die
Ehedokumente und der Schriften-
stand. Was Astrid nebst all diesen Tä-
tigkeiten ausmacht, ist ihre grosse
Hilfsbereitschaft und der persönliche
Kontakt zu Pfarreimitgliedern. Sie
nimmt sich Zeit für Gespräche, kennt
Lebensgeschichten und macht da und
dort das Team auf Menschen auf-
merksam, die sonst vielleicht in Ver-
gessenheit geraten.
Liebe Astrid, wir werden Dich vermis-
sen, aber wir mögen Dir den (Un-)Ru-
hestand ab 1. Juni von Herzen gön-
nen! Wir wünschen Dir und Peter noch
viele schöne Jahre, Gesundheit und
viel Freude mit den neuen Freiräu-
men. Wir hoffen, dass Du weiterhin als
gute Seele in unserer Pfarrei präsent
bleibst. Alles, alles Gute und Gottes
Nähe! Das Team Guthirt

Herzlich willkommen!

Am 1. Mai wird Rosina Abruzzese ihre
Arbeit als Nachfolgerin von Astrid
Hirter im Sekretariat Ostermundigen
aufnehmen. Liebe Rosina, das ganze
Team Guthirt heisst Dich herzlich will-
kommen und freut sich auf die Zusam-
menarbeit mit Dir.

Merci Marc!

Du hast Deinen Zivildienst bei uns und
in der spanischsprachigen Mission
während einer besonderen Zeit absol-
viert. Was möglich war und teilweise
erst kurzfristig entwickelt wurde, hast
Du mit Engagement aufgenommen
und mitgetragen. Danke für Deine
Mitarbeit, und für die Zukunft alles
Gute und Gottes Segen!

Sakristan*innen- Stellvertretung

Wir suchen für Ittigen und Ostermundi-
gen Personen für eine Sakristan*in-
nen-Stellvertretung im Stundenlohn.
Es geht v. a. um Wochenenddienste
und Ferienstellvertretungen.
Bei Interesse bitte im Sekretariat
Ostermundigen, Tel. 031 930 87 00,
melden.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Samstag, 24. April
19.00 Eucharistiefeier*
(R. Heim)

Sonntag, 25. April
09.30 Feierliche Erstkommunion
(P. R. Hüppi/H. Pfyl)
11.00 Feierliche Erstkommunion
(P. R. Hüppi/H. Pfyl)
17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 27. April
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag 29. April
12.15–13.00 Mittagsmeditation
in der ref. Kirche
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Mai
09.30 Kommunionfeier*
(P. Hengartner)

Dienstag, 4. Mai
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 6. Mai
12.15–13.00 Mittagsmeditation
in der ref. Kirche
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. Mai
19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Oskar Neuhaus, Sohn Martin

Münchenbuchsee

Sonntag, 25. April
14.00 Feierliche Erstkommunion
(J. Eschmann/J. Kottmann), ref. Kirche

Montag, 26. April
19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 3. Mai
19.30–20.30 Meditation in Stille

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 2. Mai
09.30 Feierliche Erstkommunion
(P. R. Hüppi/B. Stöckli), ref. Kirche
11.00 Feierliche Erstkommunion
(P. R. Hüppi/B. Stöckli), ref. Kirche

*** Bitte anmelden!**
www.kathbern.ch/zollikofen – Gottesdienste St. Franziskus oder telefonisch unter 031 910 44 00 (Bürozeiten)

Vorabend-Gottesdienst
Der Pfarrei-Gottesdienst an diesem Wochenende findet am **Samstagabend, 24. April, 19.00**, statt. In diesem Gottesdienst wird Frau Mei Tjen Bearth durch Domherr Ruedi Heim gefirmt.

Weisser Sonntag

Die Erstkommunionkinder feiern in aufgeteilten Gruppen im familiären Kreis ihr Fest. Unter dem Thema «Eingeladen zum Fest des Glaubens» haben sie sich vorbereitet. Wegen der Corona-Regelungen (50 Personen) sind diese Gottesdienste nicht öffentlich.

Zollikofen: Sonntag, 25. April, 09.30 und 11.00, in der Franziskuskirche
Münchenbuchsee: Sonntag, 25. April, 14.00, in der ref. Kirche
Urtenen-Schönbühl: Sonntag, 2. Mai, 09.30 und 11.00, in der ref. Kirche

Namen der Erstkommunionkinder

Zollikofen: Jalalian Asia Filomena, Karaqi Leandro, Keller Valerio, Koschany Marcel, Malenica Viktor Ivan, Schuler Juna; **Kirchlindach:** Binz Noemi, Fayad Leandro
Moosseedorf: Lemos Lagoa Diego, Tewelde Elhana; **Münchenbuchsee:** Colombo Riccardo, D'Amico Giulia, Francis Sharon, Hrnjkas Nikola, Mazzotta Diego, Walsh Fionn
Seewil: Rüz Neo James, Senoron Akaisha; **Urtenen-Schönbühl:** Abiuser Rafael, Schenk Dominic, Schwab Raphaël; **Jegenstorf:** Hilt Henri, Lanz Alessia, Lopez Amy, Zaugg Janis; **Mattstetten:** Metaj Samuel; **Iffwil:** Rentsch Gabriel; **Münchringen:** Messerli Olivier

Veranstaltungen

Ökumenische Bildungsreihe
Den neuen Ökumeneweg in Jegenstorf werden drei Skulpturen zieren: Franz von Assisi, Bruder Klaus und Cicely Saunders. Dazu finden drei Bildungsabende statt. Jeweils am **Donnerstag, 19.30** im Kirchgemeindehaus Jegenstorf:

29. April: Niklaus Kuster referiert zum Thema «Leben mit Tiefe und Weite» über Leben und Wirken von Franz von Assisi.

6. Mai: Bernhard Rothen, ref. Pfarrer, spricht zum Thema «Niklaus von Flüe – Vermittler des Friedens zwischen Stadt und Land». Die Anzahl Teilnehmer*innen ist beschränkt. Link zur Anmeldung auf der Pfarreiwebseite unter «Aktuelles»

Ausstellung «Wasser»
Ab 24. April ist die Ausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» in der reformierten Kirche Zollikofen zu sehen. Am **4. Mai, 19.30**, referiert Karl Heuberger, HEKS, in der reformierten Kirche Zollikofen zur Wasserproblematik in Honduras und weltweit. Er erklärt auch den Einsatz von Blue Community für freien Zugang zu sauberem

Wasser. **Anmelden ab 20. April bei simone.fopp@refzollikofen.ch**, 031 911 98 84

Ab 8. Mai wird die Ausstellung in der Franziskuskirche präsentiert.

Wandergruppe St. Franziskus

Wenn vom BAG neue Weisungen kommen, starten wir mit einer Wanderung der Emme entlang von Burgdorf nach Kirchberg. **Dienstag, 4. Mai** (Verschiebedatum 11. Mai). Treffpunkt Bhf. Zollikofen 12.15, Abfahrt 12.27 Gleis 1/Schönbühl 12.31 Richtung Langnau; Burgdorf an 12.43. Rückfahrt ab Kirchberg 16.05 Gleis 5 Richtung Thun. Billette mit Halbtax, Hin- und Rückfahrt je Zone 3 Fr. 3.70. Wanderzeit ca. 2 Std. oder direkt der Emme entlang 1¼ Std. Treffpunkt Rest. Brücke Kirchberg. Auskunft bei: H. und G. Galli, Tel. 031 911 16 65/ 078 836 46 22

Kinder und Jugend

Schnupperrnachmittag Blauring

Der Blauring Zollikofen lädt alle Mädchen vom 2. Kindergartenjahr bis 6. Klasse ein zum gemeinsamen Spielen, Basteln und etwas Feines backen! Am **Samstag, 24. April, 14.00–17.00**, Jugendpavillon Stämpflistrasse 33, in Zollikofen. Kosten: Fr. 5.–
Infoteil für Eltern: 16.30–17.00 im Saal (neben der Kirche links), Informationen zum Blauring und zu Pfingst- und Sommerlager

Firmung 17+

Nächster Anlass am **Sonntag, 25. April, 10.00–13.00, grosser Saal** in Zollikofen – anstatt Weltjugendtag in Bern

Vorschau

Kirchgemeindeversammlung

Am **Mittwoch, 26. Mai 2021, 20.00**, Pfarreisaal Zollikofen
Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler*innen
 2. Protokoll der 44. Kirchgemeindeversammlung
 3. Informationen Seelsorgeteam
 4. Orientierung über die Tätigkeit des Kirchgemeinderates
 5. Information über neues Organisationsreglement der GKG
 6. Ersatzwahlen für den GKR
 7. Anträge
 8. Verschiedenes
- Das Protokoll der 44. Kirchgemeindeversammlung ist auch auf der Webseite www.kathbern.ch/zollikofen/Gremien aufgeschaltet. Anträge sind bis 10. Mai schriftlich an den Präsidenten Nicola Boschetti, Eggenweg 2, 3038 Kirchlindach, einzureichen.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–15.00
Do 09.00–12.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 25. April

11.00 Kommunionfeier
mit Felix Weder

Donnerstag, 29. April

09.00 Eucharistiefeier
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 2. Mai

11.00 Kommunionfeier
mit Paul Hengartner

Mittwoch, 5. Mai

19.00 Maiandacht
mit Brigitte Stöckli und Elide Wolf

Donnerstag, 6. Mai

09.00 Eucharistiefeier
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Maiandacht

Jedes Jahr im Mai bietet uns die kirchliche Tradition die Möglichkeit, über Maria und ihre Bedeutung für uns nachzudenken. In der Maiandacht am **Mittwoch, 5. Mai, 19.00**, begegnet uns **Maria als Knotenlöserin**. Zu dieser meditativen Feier sind alle ganz herzlich eingeladen.
Brigitte Stöckli und Elide Wolf

Ökumenischer Suppentag

Am Freitag, 19. März, konnte (trotz Corona) der alljährliche, ökumenische

Suppentag der Pfarrei Heiligkreuz und der reformierten Kirchgemeinde Matthäus stattfinden.

Anstatt wie in vergangenen Jahren mit gemütlichem Zusammensitzen im Saal des Johanneszentrums haben wir dieses Jahr mit einem Suppen-Take-away-Angebot Spenden gesammelt. Bei über 50 bestellten Portionen Suppe sind 920 Franken zusammengekommen, die wir an Fastenopfer und Brot für alle weiterleiten dürfen. Die beiden Hilfswerke engagieren sich für einen nachhaltigen und fairen Umgang mit Mensch und Umwelt. Ganz im Sinne des Mottos ihrer Klimaschutzkampagne «Weniger Fleischkonsum, mehr Regenwald» wurden dieses Jahr mit der Suppe keine Würstli verkauft, dafür leckeres, selbst gebackenes Holzofenbrot von Françoise Schmid. Wir hatten grosse Freude an diesem Anlass und danken den unermüdlichen Suppenköchinnen Micheline Vogt, Irene Wyss und Françoise Schmid ganz herzlich für ihr Engagement! Wir hoffen, den Abholerinnen und Abholern hat die Suppe geschmeckt!

Alba Refojo

Personelles

Am 1. Mai beginnt Clare Arockiam ihre Arbeit als Sakristanin in unserer

Pfarrei. Sie ersetzt Marko Matijevic, der Ende Mai in Pension geht. Dieser Wechsel bedeutet auch den Abschied von Anna Birrer. Als gelernte Floristin erfreute sie in den vergangenen vier Jahren die Kirchenbesucher*innen immer mit ausserordentlich schönen, saisonalen Blumenarrangements. Herzlichen Dank. Paul Hengartner

Verabschiedung

Im Gottesdienst von **Sonntag, 30. Mai, um 11.00**, verabschieden wir unseren Sakristan Marko Matijevic. Mehr dazu lesen Sie im übernächsten «pfarrblatt».

Erstkommunion 2021



Foto: Paul Hengartner

Weitere Bilder finden Sie in der Fotogalerie auf unserer Homepage www.kathbern.ch/heiligkreuz.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte melden Sie sich auf unserer **Webseite unter der Rubrik «Gottesdienste» für den gewünschten Gottesdienst an.**

Samstag, 24. April

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 25. April

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Dienstag, 27. April

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 28. April

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 1. Mai

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic und Pater Hüppi)

Sonntag, 2. Mai

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Dienstag, 4. Mai

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 5. Mai

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Freitag, 7. Mai

09.00 Liturgischer Tagesbeginn
Reformierte Kirche Worb
19.00 FrauenZeit, Frühlingsfeier

Liturgischer Tagesbeginn

In der christlichen Tradition werden die Übergänge im Gebet und im Gottesdienst vertieft. Die Sonntage bringen den Grundrhythmus, die Tagzeiten betonen die Wunder des Alltags. Gerade die Übergänge von der Nacht in den Tag wie auch vom Tag in die Nacht sind wichtige Gebetszeiten, Laudes und Vesper. Der liturgische Tagesbeginn ist eine Laudes, wie sie in einem Kloster stattfindet: Lieder, Lob und Dank, Stille, Fürbitte. Die reformierte Kirche in Worb pflegt diese kostbare Tradition. Die musikalische Gestaltung ist aussergewöhnlich, unterstreicht das Wunder und Geschenk, wie das Dunkel dem Licht weicht. Jeden Tag neu. Normalerweise findet der liturgische Tagesbeginn am ersten Freitag im Monat statt.

FrauenZeit

Am **Freitag, 7. Mai** findet die nächste FrauenZeit statt. Eine meditative Frühlingsfeier ist geplant. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die aktuelle Corona-Situa-

tion. Alle Frauen sind herzlich willkommen.

Das neue Evangelium

Dies ist kein Aprilscherz, obwohl der neue Film von Milo Rau am 1. April erschienen ist. «Das neue Evangelium» spielt in Italien und nimmt Bezug auf den Jesus-Film von Pier Paolo Pasolini. Für mich als Theologen ist es spannend und bereichernd, dass ein Kunstschaffender sich mit dem Evangelium auseinandersetzt und seine Sichtweise darstellt. Wie das Passionsspiel in Oberammeggau ist es eine Interpretation. Als Kirche haben wir nicht das Monopol auf Jesus. Der Film «Das neue Evangelium» bringt keine neuen Erkenntnisse zu Jesus. Milo Rau versucht, Jesus neu zu verstehen und in die heutige Situation hineinzusetzen, und hat das Neue Testament sehr genau gelesen. Jesus begegnet den Flüchtlingen, die auf den Tomatenfeldern Italiens ausgebeutet werden. Nehmen wir den Impuls von Milo Rau auf und kommen ins Gespräch, ins spirituelle Selbstgespräch und ins Gespräch mit anderen Menschen. Solche Gespräche bereichern unseren Glauben und können unser Vertrauen auf Gott vertiefen. Weitere Infos unter www.dasneueevangelium.de. psb

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Corona-Regelungen

Die Durchführung von Gottesdiensten mit maximal 50 Teilnehmer*innen sind gestattet.

Veranstaltungen in Innenräumen sind bis maximal 15 Teilnehmer*innen gestattet. (Stand 14. April)

Weiterhin gilt eine Maskenpflicht, Abstandhalten und das Führen von Anwesenheitslisten.

Kurzfristige Änderungen können möglich sein. Bitte informieren Sie sich vorher für jeden konkreten Anlass.

Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

Köniz

Samstag, 24. April

10.00 Taufe Viviana Papalo

11.30 Taufe Stella Anello

17.00 Kommunionfeier (CV)

Jahrzeit für Marie-Therese und Roland Kurath-Schmid sowie Alex Pascal Kurath

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 25. April

09.30 Kommunionfeier (CV)

18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Mittwoch, 28. April

09.00 Eucharistiefeier (MB)

Jahrzeit für Adolf und Theresia Bhend-Marty

Freitag, 30. April

19.00 Ökumenische Vesper

Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 1. Mai

17.00 Eucharistiefeier (MB)

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 2. Mai

09.30 Eucharistiefeier (MB)

Mittwoch, 5. Mai

09.00 Kommunionfeier (CV)

Freitag, 7. Mai

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 29. April

19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 6. Mai

19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Sonntag, 25. April

11.00 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 27. April

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Donnerstag, 29. April

19.00 Ökumenischer Jugend-

gottesdienst für Schüler*innen der

Oberstufe in der reformierten Kirche

Wabern, mit Zauberer; ökumenisches

Vorbereitungsteam

Freitag, 30. April

18.30 Eucharistiefeier (MB)

Jahrzeit für Franziska Schrode,

anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 2. Mai

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 4. Mai

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Freitag, 7. Mai

18.30 Eucharistiefeier (MB),

anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 25. April

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 29. April

09.00 Morgengebet

Sonntag, 2. Mai

10.00 Reformierter Gottesdienst

Julia Wenk, reformierte Pfarrerin

Donnerstag, 6. Mai

09.00 Morgengebet

FrauenForum Köniz und Wabern

Mittwoch, 5. Mai, 19.00

Die erste Jahresversammlung wird nochmals verschoben. Das neue Datum ist der Mittwoch, 23. Juni, und die Versammlung wird um 19.00 im Pfarreiheim St. Michael in Wabern stattfinden. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• **Shibashi – Meditation**

in Bewegung

Montag, 26. April und 3. Mai, 09.30

• **Meditation im Laufen**

Jeweils dienstags, 18.00

• **Abendmeditation**

Jeweils mittwochs, 19.30

Stapfengarten

24. April bis 23. Oktober

Auf dem Kiesplatz vor dem Pfarrei-

zentrum St. Josef

Ein Ort zum Verweilen, zum Naschen

und gemütlichen Gespräch

Organisiert durch die AG Schöpfungs-

verantwortung

Die Psalmen in Raum und Zeit Besinnungstag

Samstag, 24. April, 10.00–16.00

Mit ausgewählten Psalmen und

Texten aus der Weltliteratur, ergänzt

mit einfachen, themenbezogenen

meditativen Tänzen versuchen wir, zu

«begreifen, was uns ergreift»

(Emil Staiger).

Ort: Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Mitbringen: Picknick für das Mittag-

essen; Unkostenbeitrag: Fr. 30.–

Leitung: Johanna Ebell-Maak (Wort)

und Rosmarie Blättler (Tanz)

Anmeldung: Sekretariat,

031 970 05 70,

josef.koeniz@kathbern.ch

Bibliolog in Köniz

Sonntag, 25. April, 10.30

Im Anschluss an den Gottesdienst –

Eintauchen in biblische Geschichten,

zwischen den Zeilen lesen, neue

Impulse für die persönliche Glaubens-

und Lebensgeschichte erfahren.

Info und Leitung: Ute Knirim

Jassen

Mittwoch, 28. April, 13.30

Für Senior*innen im Pfarreisaal

Kindertreff Graberareal im Liebefeld

Mittwoch, 28. April und 5. Mai

Basteln, Spielen, Gartenarbeit und

vielen mehr für Kinder ab dem Kinder-

gartenalter bis zwölf Jahre

Organisiert von der Jugendarbeit der

Gemeinde Köniz, dem Familientreff

Liebefeld und der Jugendarbeit

St. Josef

Abgesagt – Kleidertausch

Sonntag, 2. Mai

Wir freuen uns auf den Kleider-

tausch im 2022.

Abgesagt – Tanznachmittag

Mittwoch, 5. Mai, 14.30

Kollekten

Wir haben von Mitte September bis

Anfang November überwiesen:

oeku Kirche und Umwelt Fr. 247.00

Inländische Mission Fr. 333.60

Tag der Migrant*innen,

migratio Fr. 115.90

Diöz. Spendenaufwurf f. finanz.

Härtefälle und ausserordentliche

Aufwendungen Fr. 134.30

Offenes Scherli Fr. 246.85

Köniz Wabern

Missio Fr. 476.05
Diöz. Spendenaufwurf f. geistl. Beglei-
tung der zukünftigen Seelsorger*in-
nen des Bistums Basel Fr. 65.40
Kirchenchor St. Josef Fr. 131.80
Stiftung Eyes Open Fr. 51.00
Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Abschied genommen

haben wir von Delfina Lanz, Luigia Iannattonne-Triosteri, Hans Popp, Gertrud Corpataux-Kolly, Edgar Grimm Bühler, Theodor Müller, Franz Josef Keller, Ernst Trinkler, Walter Blättler, Hildegard Bourqui, Ernestine Lebek-Mainusch, Elisabeth Siegenthaler-Käser, Rösly Binggeli-Budmiger, Hermann Schneuwly, Jean-Pierre Moresi, Helga Körner, Bernhard Leuenberger, Leandra Amstutz, Marcel Möll, Jozo Došlić, Mathilde Bähler-Schalk und Leander Lauber. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen reichen Trost.

Die Taufe

empfangen hat Alicia Fernandez. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

Kochbuch Pfarrei St. Josef

Unser Pfarreikochbuch nimmt Gestalt an, danke schon mal allen, die ein Rezept dafür beigesteuert haben!



Anmeldungen für Buchbestellungen nehmen wir vom 1. bis 20. Mai entgegen. Beachten Sie die Infos auf der Homepage, im Newsletter, im Ausgang und die Informationen im nächsten «pfarrblatt».

Aktuelles St. Michael

Familienangebote Wabern – Wie weiter?

Dienstag, 27. April, 19.30
Wir wollen Wünsche und Bedürfnisse austauschen und gemeinsam überlegen, wie die Angebote für Familien in Wabern zukünftig gestaltet werden können. Eltern von Kindern zwischen null und zehn Jahren sind herzlich eingeladen. Das Treffen findet im Pfarreheim in Wabern statt.

Anmeldung: Ch. Vollmer,
christine.vollmer@kathbern.ch oder
031 970 0572

Ökumenische Senior*innen-Souperia

Freitag, 30. April, 12.00
Im Saal des Oeki in Kehrsatz
Anmeldung bis Mittwoch, 28. April:
Sekretariat Oeki
031 960 29 29 (von 08.30 bis 11.30)

Abschied genommen

haben wir von Walter Suter, Leonore Graf, Hansruedi Lüthi und Hildegard Bernet. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen reichen Trost.

Voranzeigen

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne im Liebfeld

Samstag, 8. Mai, 10.00
Eine ökumenische Feier mit unseren Jüngsten in der Thomaskirche

Maiandacht FrauenForum Köniz und Wabern

Mittwoch, 12. Mai, 18.00
Neu: in der Kirche St. Josef in Köniz

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95
Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99
Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61
Christina Hartmann
079 738 18 82
Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 25. April

10.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier

19.00 Jugendgottesdienst
«bee clever», anschliessend wird
das Wildbienenhotel installiert

Donnerstag, 29. April

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 30. April

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Mai

10.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
19.00 Jubilate in unserer Kirche

Donnerstag, 6. Mai

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Mai

09.15 Rosenkranzgebet

Einnahmen Kollekten

Dezember bis März

| | |
|---|------------|
| 13.12. Schweizerisches Katholisches Bibelwerk | Fr. 40.00 |
| 20.12. Caritas Bern | Fr. 50.95 |
| 24.12. Kinderspital Bethlehem | Fr. 119.70 |
| 25.12. Kinderspital Bethlehem | Fr. 338.00 |
| 27.12. Sozial- und Be- ratungsdienst Belp | Fr. 12.30 |
| 3.1. Inländische Mission für Kirchenrestaurationen | Fr. 41.00 |
| 10.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | Fr. 43.00 |
| 17.1. Pfarreiprojekt Brasilien | Fr. 70.00 |
| 24.1. Caritas Bern | Fr. 43.30 |
| 31.1. Kirche in Not | Fr. 107.00 |
| 7.2. Kollegium St.-Charles in Pruntrut | Fr. 31.00 |
| 7.2. Christlicher Friedensdienst | Fr. 72.00 |
| 14.2. Diöz. Spendenaufwurf Unterstützung Seelsorge | Fr. 14.90 |
| 21.2. Einzelfallhilfe, Fach- stelle Sozialarbeit | Fr. 54.85 |
| 28.2. Berner Beratungs- stelle für Sans-Papiers | Fr. 135.80 |
| 7.3. Pfarreiprojekt Haiti | Fr. 124.00 |
| 14.3. Fastenopfer der Schweizer Katholik*innen | Fr. 271.40 |

21.3. Diöz. Spendenaufwurf
Arbeit mit Räten, Kommissio-
nen, Arbeitsgruppen Fr. 19.00
28.3. Fastenopfer der
Schweizer Katholik*innen Fr. 205.00
Herzlichen Dank an die
Spender*innen.

Dreiteilige Veranstaltung Körper – Geist – Seele

«Mit allen Sinnen geniessen»
Sinneserfahrungen haben für unser
Leben einen hohen Stellenwert. Sie
sind ein wichtiger Faktor für die Le-
benszufriedenheit, das Wohlbefinden
und die geistige Gesundheit. Damit
wir möglichst lange mit allen Sinnen
das Leben geniessen können, ist es
wichtig, diese bewusst zu pflegen und
anzuregen. An drei Nachmittagen be-
trachten und erleben wir zusammen
die einzelnen Sinne und nähern uns
dem Begriff «Genuss». Sie haben die
Möglichkeit, sich in dieser Kleingrup-
pe mit anderen auszutauschen und
anregen zu lassen.

Jeweils dienstags, 14.15–15.45;

11. Mai, 25. Mai, 8. Juni. Ort: Kirchli-
ches Zentrum, Kanalweg 13, Toffen.
Anmeldung bis 26. April bei Andrea
Luyten, Reformierte Kirche, andrea.
luyten@refbelp.ch, 031 819 65 61,
Informationen: Albrecht Herrmann

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45
Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Samstag, 24. April

18.00 Vorabend-Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 25. April

13.45 Wallfahrts-Gottesdienst
in Amsoldingen
Kommunionfeier/J. von Ah

Dienstag, 27. April

19.30 Meditation
Leitung M. Scherrer

Mittwoch, 28. April

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg,
N. Müller

Donnerstag, 29. April

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 1. Mai

18.00 Vorabend-Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Aufnahme der neuen Minis

Sonntag, 2. Mai

10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Aufnahme der neuen Minis
16.00 Messa in lingua italiana

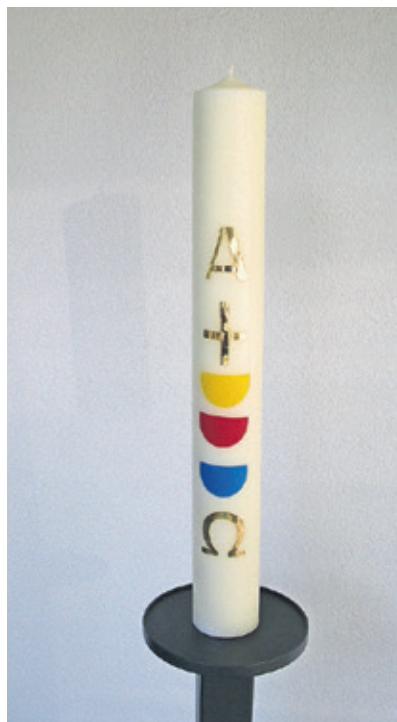
Mittwoch, 5. Mai

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 6. Mai

14.30 Rosenkranzgebet

Osterkerze



Die diesjährige Osterkerze wurde von Werner Theilkäs gestaltet. Heimosterkerzen sind auf dem Pfarramt oder nach den Gottesdiensten erhältlich.

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 24. April, 10.30
Die ökumenische Kleinkinderfeier findet in der reformierten Kirche in Münsingen statt.

Pfarrei-Wallfahrt nach Amsoldingen

Sonntag, 25. April
Zu Fuss geht es von Münsingen nach Amsoldingen. Der Weg wird individuell oder in Kleingruppen zurückgelegt. Die Richtzeiten für die zu Fuss Pilgernden sind:
06.45 ab Münsingen Schwimmbad
07.45 ab Thalgutbrücke Wichtrach
10.20 ab Seftigen
ÖV-Verbindungen nach Seftigen:
09.25 ab Münsingen, Tangento nach Belp, anschliessend S4 nach Seftigen (Ankunft 10.05)
09.50 ab Münsingen, Regio-Express nach Thun, anschliessend S4 nach Seftigen (Ankunft 10.18)
ÖV-Verbindungen nach Amsoldingen:
12.31 ab Münsingen, S1 nach Thun
13.00 ab Thun, Bus nach Amsoldingen
Der Gottesdienst findet um 13.45 in der Kirche von Amsoldingen statt.

Meditation

Dienstag, 27. April, 19.30
im Chorraum der katholischen Kirche

105. Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 27. Mai, 19.00
in der katholischen Kirche, Löwenmattweg 29; für die Gebiete der Einwohnergemeinden Allmendingen, Kiesen, Münsingen, Rubigen und Wichtrach

Traktanden

1. Information zu den Corona-Schutzmassnahmen
2. Protokoll der KGV vom 30. November 2020
3. Genehmigung Jahresrechnung 2020
4. Bericht über Datenschutz
5. Information über Ergebnis Zustandsanalyse der Kirche
6. Kreditbeschluss Photovoltaikanlage auf Kirchendach
7. Informationen aus Kirchgemeinde und Pfarrei
8. Verschiedenes

Das Protokoll der KGV vom 30. November 2020 sowie die Rechnung 2020 liegen während 30 Tagen vor und nach der Versammlung zur Einsichtnahme im Pfarreisekretariat auf (beachten Sie die Öffnungszeiten in der linken Spalte). Zudem sind die Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt wegen einer Weiterbildung am 3. und 4. Mai geschlossen.

Wortimpuls

Oh Wunder

Das Wunder ist nicht etwas, das nicht erklärbar ist.
Das Wunder ist nicht etwas, das ausserhalb der Naturgesetze ist.
Das Wunder ist nicht etwas, das wider alle Vernunft zu glauben ist.

Das Wunder ist das staunend Erkannte mittendrin.
Das Wunder ist das berührend Wahrgenommene mittendrin.
Das Wunder ist die wahrgenommene Schönheit mittendrin.

Etwa die Form der Skulptur, der Klang der Symphonie, die Schlichtheit des Gedichts.

Etwa die Farbe des Himmels, die Struktur eines Proteins, die Kommunikation der Bienen.

Etwa, dass Menschen vergeben und neu beginnen, sich engagieren und teilen, aufbrechen und lieben können.

Felix Klingenberg

Firmung am 24. April

Am Samstagabend, 24. April, wird Weihbischof Denis Theurillat in zwei Gottesdiensten acht Jugendliche aus der Pfarrei Münsingen firmen. Die Gottesdienste sind wegen Corona nur für die Firmlinge und ihre Gäste. Lucy Ezuo, Münsingen
Marta Ferreira Jesus, Wichtrach
Raphael Haudenschild, Münsingen
Jael Hersberger, Münsingen
Jonas Huber, Münsingen
Sandra Marques Santos, Münsingen
Chiara de Salve, Münsingen
Elena Strahm, Münsingen
Matteo Graber, Münsingen (Firmung bereits 27.2.)

Todesfälle

31.3.: Josef Hässig (1927), Wichtrach
11.4.: Alphons Schwery (1926), Allmendingen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08

aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 25. April

09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 27. April

19.30 Rosario

Donnerstag, 29. April

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 2. Mai

09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 4. Mai

19.30 Rosario

Donnerstag, 6. Mai

14.00 Rosenkranz

Kleidersammlungsaktion

Während der Fastenzeit wurde so mancher Schrank in Augenschein genommen und fleissig ausgemistet. Kurz vor der Karwoche begannen sich etliche Säcke und Tüten im Pfarrzentrum immer höher zu stapeln. Die Caritas teilte nun mit, dass insgesamt 690 Kilo an Bekleidung und Stoffwaren aus unserer Pfarrei zusammengekommen sind. Für das Mitwirken und die vielen Spenden danken wir allen Beteiligten ganz herzlich!

Ausgebucht

Die Reise in den «Balcon du Jura» stiess auf grosses Interesse und weckte in zahlreichen Seniorinnen und Senioren die Reiselust. So kommt es, dass die «Regionalen Senior*innenferien» bereits vor Anmeldeschluss ausgebucht sind. Alle Angemeldeten weisen wir gern nochmals auf den Info-Nachmittag hin, der am Donnerstag, 29. April, im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Konolfingen stattfinden wird.

Ostergross

Die freien Ostertage sind vorüber und die letzten Osterhasen und Süssspeisen aus den Angebotsregalen der Supermärkte verschwunden – Ostern scheint schon wieder weit zurückzuliegen. Aus liturgischer Sicht stecken wir noch Mitten in der Osterzeit und dürfen die Freude darüber weitererzählen und weiterschenken. Apropos weiterschenken: Vielleicht mögen Sie jemanden mit einer Heimosterkerze überraschen? Die kleinen Versionen unserer wunderschönen neuen Osterkerze können

beim Schriftenstand zu Fr. 10.– pro Stück bezogen werden.



Eindruck unserer österlich geschmückten Kirche.

Voranzeige

Gern weisen wir darauf hin, dass am 25. Mai, um 19.00, die nächste Kirchgemeindeversammlung mit anschliessender Pfarreiversammlung stattfinden wird. Aus Platzgründen werden wir uns wiederum in der Kirche treffen.

online aktuell

Kirchengesang mit Maske wieder erlaubt

Auf Nachfrage des «pfarrblatt» Bern schrieb das Bundesamt für Gesundheit (BAG), dass ab 19. April «bei religiösen Feiern wieder gesungen werden darf» – mit Maske.



Foto: iStock/borchee

Konzerte und Auftritte von Kirchenchören (Laien und Profis) sind im Gottesdienst oder im Pfarreisaal weiterhin verboten. Profisolist*innen dürfen nach den neusten Bundesratsentscheiden wieder in der Kirche singen. Für Laien gilt das Auftrittsverbot weiterhin. Kirchliche und säkulare Chöre dürfen mit maximal 15 Teilnehmer*innen aber wieder proben, mit einer Fläche von mindestens 25 m² pro Chormitglied. Bei den bestehenden Regelungen für Gottesdienste und Veranstaltungen in

den Pfarreien bleibt alles beim Alten: Gottesdienste mit 50 Personen sind weiterhin mit den bekannten Einschränkungen (Maskentragpflicht, Abstand, Hygienemassnahmen und Anmeldung) möglich. Neu sind auch kulturelle Veranstaltungen draussen mit 100 Personen und den genannten Einschränkungen erlaubt. Weitere Anlässe, z. B. Vereinsversammlungen, sind mit maximal 15 Personen möglich.

Zeitgenossenschaft im Glauben

Die Würdigungen des Theologen Hans Küng, der am 6. April 2021 93-jährig und lebenssatt eingeschlafen ist, zeigen es einmal mehr: Er gilt in den Augen der öffentlichen Meinung vor allem als Reformtheologe oder als Kirchen- und Papstkritiker. Das war er, zweifellos. Küng hat aber vor allem darüber nachgedacht, was verantworteter Glauben heute ist. Online finden Sie den Nachruf von Odilo Noti (siehe auch Seiten 2 bis 3).



Der Theologe Hans Küng am 16. Januar 1980 während einer Vorlesung an der Universität Tübingen. Kurz zuvor (1979) war ihm wegen kritischer Äusserungen vom Papst die kirchliche Lehrbefugnis entzogen worden.

Foto: Keystone/Kurt Strumpf

www.kathlangenthal.ch**Pastoralraumsekretariat****Bernadette Bader****Romina Glutz****Natascha Ruchti**Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter**ad interim****Dr. O. Camponovo**

odo.camponovo@

kathlangenthal.ch

079 645 44 25

Kaplan**Arogya Reddy Salibindla**

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan**Josef Wiedemeier**

josef.wiedemeier@

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

sind eingeladen, hier Gedanken, Grüsse und Botschaften, verbunden mit einem Licht, zu teilen. Dieses leuchtet dann im jeweiligen Wohnkanton und kann sogar weiterversendet werden. Auch Bundespräsident Guy Parmelin unterstützt die Solidaritätsaktion. Zum grossen Kick-off meldete er sich in einem Video zu Wort und entzündete das erste Licht auf Lichtschenken.ch.



In seiner Botschaft dankt er allen Menschen und Institutionen, die sich in der Coronakrise engagieren und helfen, sie zu bewältigen. «Zu Ostern ist dieses Licht ein Symbol der Hoffnung. Ich lade alle ein, auf Lichtschenken.ch in den nächsten fünfzig Tagen ebenfalls eine Kerze anzuzünden und so ein Zeichen der Hoffnung für die Zukunft zu setzen», so der Bundespräsident. Für **Bischof Felix Gmür**, Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz SBK, **können Lichter des Gedenkens und der Hoffnung einander begleiten**. «Mitsmenschen durch den Corona-Tod zu verlieren, ist sehr traurig. Wir vergessen die Toten nicht und trösten einander. Dafür schenken wir uns gegenseitig ein Licht. Es gibt Hoffnung auf Leben.»

«Stimme am Telefon»

Einige von Ihnen haben Frau Ruchti bereits am Telefon kennengelernt. Die aktuelle Situation verhindert leider viele Gelegenheiten, an denen Sie ihr persönlich begegnen können. Deshalb freuen wir uns sehr, Ihnen unsere neue Kollegin heute im «pfarrblatt» vorstellen zu dürfen:

«Ich bin **Natascha Ruchti**, 42 Jahre alt und seit 1. Februar mit Begeisterung, Freude und Dankbarkeit ein Teammitglied im **Sekretariat des Pastoralraums Oberaargau**. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Thunstetten. Aufgewachsen bin ich im St. Galler Rheintal, habe dort die obligatorische Schule besucht und eine Ausbildung als kaufmännische Angestellte abgeschlossen. Im Jahr 2016 bin ich in den Kanton Bern gezogen, nach Ursenbach, und im August 2019 durften mein Mann und ich dann in unser schönes Haus in Thunstetten einziehen. Gern verbringe ich meine Freizeit in unserem Garten oder in der Natur. Ich lese sehr gern, bin ein begeisterter Hörspiel-Fan und widme

mich der Buchstabenmalerei. In den kalten Jahreszeiten stricke, nähe oder häkle ich allerlei. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine wunderbare Frühlingszeit, warme Sonnenstrahlen, Vitalität, Kraft, Energie und Freude.»



Wir dürfen Gutes tun

Am **Wochenende vom 4. Sonntag der Osterzeit** nehmen wir das **St. Josefsopfer** für zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen auf. Damit werden Frauen und Männer unterstützt, die auf dem zweiten oder dritten Bildungsweg Theologie studieren, um deren Ausbildungs- und Lebenskosten zu überbrücken, die während der Ausbildungszeit ohne festes Einkommen entstehen. Mit dieser Kollekte können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt. Die Kollekte vom **5. Sonntag der Osterzeit** nehmen wir für die Caritas auf. Mit dieser Spende leisten wir Hilfe für traumatisierte Kriegskinder in Syrien. **Caritas Schweiz** setzt sich vor Ort mit Bildungsprojekten für diese Kinder ein. Danke, dass Sie diesen Kindern ermöglichen, in der Schule zu lernen und von einer friedlichen Zukunft zu träumen.

Wort zur Woche

Jeder hat ein besonderes Talent als Geschenk bekommen und alle sind verpflichtet, einander zu Hilfe zu kommen, um sich so das zu verschaffen, was nötig ist.

Zitat der
Hl. Katharina von Siena

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Die **öffentlichen Gottesdienste (d)** in **Langenthal entfallen** am Wochenende vom **24./25. April** wegen mehrerer Feiern der Erstkommunion. Wir laden Sie ein, in einer unserer anderen Pfarreien am Gottesdienst teilzunehmen.

Sonntag, 25. April**08.30 Eucharistiefeier (hr)****Dienstag, 27. April****09.00 Eucharistiefeier****Samstag, 1. Mai****17.00 Wortgottesfeier****Sonntag, 2. Mai****08.30 Eucharistiefeier (hr)****10.30 Wortgottesfeier****mit Kindergottesdienst****16.30 Eucharistiefeier (i)****Dienstag, 4. Mai****09.00 Eucharistiefeier****Mittwoch, 5. Mai****19.00 Rosenkranz (i)****Donnerstag, 6. Mai****19.00 Maiandacht****Freitag, 7. Mai****09.00 Eucharistiefeier**

Roggwil

Sonntag, 25. April**11.00 Eucharistiefeier (i/d)****Sonntag, 2. Mai****08.45 Wortgottesfeier (d)**

Kirchenlehrerin und Schutzpatronin

Die **Heilige Katharina von Siena**, deren **Gedenktag** wir am **29. April im Gottesdienst in Niederbipp feiern**, wurde 1970 von Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin erhoben und zählt somit zu den vier weiblichen aus den insgesamt 36 Kirchenlehrer*innen der katholischen Kirche. Mit diesem Ehrentitel werden Theolog*innen

und Heilige ausgezeichnet, die einen prägenden Einfluss auf die Theologie der christlichen Kirche hatten. Ihre zahlreichen Briefe, von denen über 380 erhalten geblieben sind, gelten als Zeugnis ihrer Zeit und begründen aufgrund ihrer theologischen Dichte ihre Erhebung zur Kirchenlehrerin.

Zu ihrer Ernennung zur Schutzpatronin Italiens in 1939 kommt die Erhebung **Katharinas von Siena** zur **Schutzpatronin Europas** durch Papst Johannes Paul II. **Da durch wurde ihr Gedenktag in den liturgischen Kalendern der römisch-katholischen Kirche in Europa zum Fest.**

Katharina von Siena lebte ihren Glauben radikal: zunächst zurückgezogen als Ordensfrau, später als leidenschaftliche Kämpferin für Reformen in der Kirche. Von Päpsten angehört und als Beraterin herangezogen, gelang es ihr, sowohl Papst Gregor XI. zu einer Rückkehr von Avignon nach Rom zu bewegen als auch für eine Friedenslösung bei der drohenden Kirchenspaltung unter Papst Urban VI. zu kämpfen. Sie scheute sich nicht, öffentlich auf kirchliche Missstände hinzuweisen, und äusserte sich zu politischen wie auch zu gesellschaftlichen Belangen. Ihr Einsatz und Einfluss waren für eine Frau ihrer Zeit sehr aussergewöhnlich und sorgten für grosses Aufsehen. Doch es sind vor allem ihr Mitgefühl und tatkräftiger Einsatz für die Leidenden, die an ihr besonders beeindruckend sind. Mit unerschütterlicher Hingabe widmete sie sich den Schwachen und Kranken und stellte ihr Leben in den Dienst ihrer Mitmenschen. Geboren als zweitjüngstes Kind einer verarmten Adelsfamilie, hat Katharina von Siena bereits als Kind erste Visionen. Fortan zieht sie sich immer mehr von der Welt zurück und beschliesst – gegen den Widerstand ihrer Familie – ihr Leben Jesus zu widmen. Nach Jahren der Einkehr und Zurückgezogenheit tritt sie wieder in die Welt und kümmert sich um das Wohlergehen armer und kranker Menschen. Sie folgt ihrer Intuition, setzt sich hartnäckig für ihre Ziele ein und spart auch nicht mit öffentlicher Kritik an der Kirche und ihren Vertretern. Mit ihrem festen Glauben und Mut prägte sie ihre Zeit nachhaltig.

<https://cms.vivat.de/themenwelten/glauben-im-alltag/starkefrauen/index.html>

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 25. April

11.00 Eucharistiefeier

Stiftszeit Johann, Elsa
und Franz Steiner

Die **öffentlichen Gottesdienste** in **Herzogenbuchsee entfallen** am **Wochenende vom 1./2. Mai** wegen mehrerer Feiern der Erstkommunion. Wir laden Sie ein, in einer unserer anderen Pfarreien am Gottesdienst teilzunehmen.

Donnerstag, 6. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Mit Jesus leben und wachsen

Mit grosser Freude und Erwartung freuen sich die **13 Kinder** der Pfarrei Herzogenbuchsee auf ihre **Erstkommunion**. Zum Thema «Mit Jesus leben und wachsen» haben sie sich zu Hause, im Religionsunterricht und bei zwei Ausstellungen in der Kirche darauf vorbereitet, zum ersten Mal die Kommunion zu empfangen. Bei allen Familien, den Kindern und Helfer*innen, die bei dieser Vorbereitung mitgeholfen haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Liebe **Luana, Leana, Loriana, Giulia, Zora, Elina, Sienna, Nadège**

Lieber **Gabriel, Manuele, Dario, Finn und Maël**

Ich wünsche euch, dass ihr in eurem Glauben und mit Jesus wachst und gross werdet wie ein Baum, der sich aufrichtet, blüht und Früchte bringt.

Von ganzem Herzen alles Gute,

Hilde Kleiser, Katechetin



Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 25. April

09.00 Wortgottesfeier

Die **öffentlichen Gottesdienste** in **Huttwil entfallen** am **Wochenende vom 1./2. Mai** wegen mehrerer Feiern der Erstkommunion. Wir laden Sie ein, in einer unserer anderen Pfarreien am Gottesdienst teilzunehmen.

Mit Jesus unterwegs

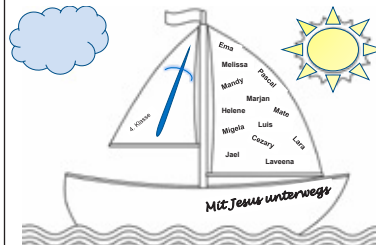
Die **13 Erstkommunionkinder** der Pfarrei Huttwil freuen sich schon sehr auf ihre Erstkommunion – sie mussten ja auch ein ganzes Jahr auf diesen besonderen Tag warten. Zum Thema «Mit Jesus unterwegs» haben sich die acht Mädchen und fünf Jungen trotz des Unterrichtsunterbruchs zu Hause in der Familie und bei den Ausstellungen in der Kirche vorbereitet und die Inhalte vom letztjährigen Religionsunterricht aufgefrischt. Allen Eltern und Helfer*innen sei hier ein grosser Dank ausgesprochen. Ohne dieses Engagement wäre die Vorbereitung nicht möglich gewesen.

Liebe **Ena, Migela, Helene, Lara, Jael, Melissa, Mandy und Laveena**

Lieber **Mate, Pascal, Cezary, Marjan und Luis**

Ich bin sehr dankbar, dass ich euren Glaubensweg begleiten durfte. Ich wünsche euch von ganzem Herzen ein beständiges «Mit Jesus unterwegs» sein, eine schöne Erstkommunion und Gottes Segen, der euch immer begleiten möge.

Hilde Kleiser, Katechetin



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 25. April

09.30 Eucharistiefeier
in **Niederbipp**

Mittwoch, 28. April

09.30 Fiire mit de Chliine
in **St. Christophorus**

Donnerstag, 29. April

Gedenktag der Heiligen
Katharina von Siena

09.00 Eucharistiefeier
in **Niederbipp**

Sonntag, 2. Mai

09.30 Wortgottesfeier
in **Niederbipp**

Auf den Spuren einer Heiligen

Im **Gottesdienst vom 29. April** gedenken wir besonders einer der Schutzpatron*innen Europas, der **Heiligen Katharina von Siena**, die zusammen mit Birgitta von Schweden und Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) durch Papst Johannes Paul II. 1999 heilig gesprochen wurde.

Willkommen



Vielen ist **Patricia Alva Garcia Schifferle** als Sakristanin von Heiligkreuz bekannt. Wir freuen uns, sie neu auch als **Sakristanin** der Kirche **St. Christophorus** begrüssen zu dürfen. Patricia hat mit ihrer neuen Anstellung eine abwechslungsreiche, aber auch verantwortungsvolle Tätigkeit übernommen. Wir wünschen Dir, liebe Paty, viel Erfüllung und Freude in Deiner Arbeit!

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon
Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

schwangen, wem er wohl einen Bussgürtel empfehlen würde. Dazwischen feierte die Christenheit Ostern und erinnerte an das Leben und die Auferstehung einer anderen Lichtgestalt, Jesus von Nazareth. Ohne die Leistungen des verstorbenen Hans Küng schmälern oder die positiven Stimmen zu Joseph Bonnemain nivellieren zu wollen, so empfinde ich die mediale Berichterstattung derzeit jedoch ein wenig aufmerksamkeitsheischend und oberflächlich. Meist werden wiederkehrende Themen präsentiert, die die Institution Kirche und ihre Disziplin betreffen, bei Küng also das Lehrverbot und bei Bonnemain die Frage, wen er wohl entlassen oder neu berufen wird.

Wir Menschen orientieren uns gern an sogenannten Lichtgestalten, vielleicht «brauchen» wir Lichtgestalten sogar. An Lichtgestalten interessieren mich besonders ihre Schattenseiten, wo sie nicht in die Höhe entrückt, sondern ganz Mensch gewesen sind. Mir ähnlich. Nicht perfekt. So würde ich mir manchmal auch wünschen, dass wir von den in den Mittelpunkt der Berichterstattung gerückten Personen auch etwas über ihre Motivation, ihren Glaubenshintergrund erfahren würden, was sie als Christen prägt oder geprägt hat; inwiefern die Lichtgestalt Jesus von Nazareth ihrem Leben Orientierung gab und gibt. Vielleicht hätten die Lebensentwürfe von Hans Küng und Joseph Bonnemain hierzu Auskunft und für mein Leben als Christin oder Christ einen Impuls zu geben?

Manuel Simon



Lichtgestalten

Als vor einigen Tagen der bekannte Schweizer Theologe Hans Küng starb, da konnte so manch einer sich dem Eindruck nicht erwehren, dass mit ihm eine Lichtgestalt sondergleichen von uns gegangen ist. In unzähligen Medien wurde die Nachricht von seinem Tod gesendet, Nachrufe verfasst und sein theologisches Schaffen sowie seine Stiftung Weltethos in den Vordergrund gestellt.

Als vor einem Monat in Chur mit Joseph Bonnemain ein neuer Bischof ernannt wurde, da konnte so manch einer sich dem Eindruck nicht erwehren, dass mit ihm eine Lichtgestalt sondergleichen gekommen sei. Endlich ein Bischof, der das Bistum Chur umkrepeln und notwendige Reformen einleiten würde, wengleich doch auch leise Zweifel (Opus Dei) mit-

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung
Manuel Simon

Religionspädagogin
Ines Ruckstuhl

Katechese
Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sekretariat
Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten
Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 25. April

09.00 **Messa in Lingua italiana**
(W. Nazarczuk)

11.00 **Kommunionfeier**
(M. Simon)

Kollekte: St. Josepoper für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen

Dienstag, 27. April

16.30 **Rosenkranz**

Mittwoch, 28. April

09.00 **Kommunionfeier**
(I. Ruckstuhl)

18.00 **Rosenkranz kroatisch**

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 1. Mai

18.00 **Messa in Lingua italiana**
(W. Nazarczuk)

Sonntag, 2. Mai

11.00 **Kommunionfeier**
(M. Simon und C. Gächter)

Kollekte: Kovive – Hilfe für Kinder und Jugendliche, Schweiz

Dienstag, 4. Mai

16.30 **Rosenkranz**

Mittwoch, 5. Mai

09.00 **Kommunionfeier**
(M. Simon)

18.00 **Rosenkranz kroatisch**

Wanderung vom 30. April



Bild: Samuel Bürki

Die Wanderung beginnt und endet am Bahnhof Zollikofen. Wir wandern durch den Williwald zum Moossee, diesem entlang nach Hofwil und durch den Buchsiwald zurück nach Zollikofen. Die Wanderzeit beträgt ungefähr zwei Stunden und 15 Minuten und hat eine Länge von 8,1 km. Der Programmflyer mit allen Angaben finden Sie im Schriftenstand der Kirche.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Montag, 14. Juni 2021, 20.00 im Kirchgemeindehaus, Friedeggstrasse 14, Burgdorf

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2020
 2. Genehmigung Rechnung 2020
 3. Bestätigung Revisionsstelle
 4. Teilrevision OgR
 5. Genehmigung Reglement für die Benutzung kirchlicher Räume
 6. Sanierung Pfarreizentrum inklusive Umgebung – Information
 7. Wahl neues Mitglied Kirchgemeinderat
 8. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament
 9. Verschiedenes
- Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2, 4 und 5 liegen ab 12. Mai im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Der Kirchgemeinderat

Gottesdienst mit Gastpredigt

Sonntag, 2. Mai, 11.00

Im Pfarreigottesdienst dürfen wir die Langnauer Kirchgemeindepäsidentin Claudia Gächter begrüßen. Im Rahmen ihrer Katecheseausbildung hat sie das Liturgie-Modul besucht und mit ihren gewonnenen Erkenntnissen den Gottesdienst vorbereitet. Wir freuen uns, sie in Burgdorf begrüßen zu dürfen.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 24. April

**18.15 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Kollekte: St. Josefsopfer

Mittwoch, 28. April

**19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in tamil. Sprache**

Pfarrer Douglas

Samstag, 1. Mai

18.15 Taizé-Feier

Diakon Peter Daniels

Pfarrer Peter Weigl

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 2. Mai

**09.30 Generationen-Gottes-
dienst mit Kommunionfeier**

Katechetinnen

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe

Dienstag, 4. Mai

**09.00 Zeit mit Gott –
Zeit für mich**

Andacht mit Gebet, Musik und Stille
Liturgiegruppe

Taizé-Feier

Den ökumenischen Gottesdienst nach der Liturgie von Taizé feiern wir am **Samstag, 1. Mai um 18.15**. Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie dürfen wir im Gottesdienst nicht singen, deshalb wird ihn Sopranistin Annina Martens-Künzi mit Organistin Daniela Wyss musikalisch umrahmen. Herzlich heissen wir sie willkommen in unserer Kirche.

Pfarrer Peter Weigl
Diakon Peter Daniels



Generationen-Gottesdienst mit Ministrant*innen

Den Generationen-Gottesdienst vom **Sonntag, 2. Mai, 09.30** wollen wir mit Ministrant*innen mitgestalten. Bei einigen, die schon lange ministrieren, werden wir uns bedanken. Wir heissen die neuen Ministrant*innen bei uns herzlich willkommen.

Katechetinnen Susanne Zahno und
Monika Ernst
Diakon Peter Daniels



Freie Wohnung im Pfarrei- zentrum Oberfeldstrasse 8, Langnau

Zu vermieten ab 1. Juni:

Helle 2,5-Zimmer-Wohnung,
2. Stock (ohne Lift), Südseite,
kleiner Balkon, wunderschöner
Ausblick über das Dorfzentrum.
Monatlicher Mietzins inkl. NK:
Fr. 1030.–

Gern zeigen wir Ihnen die Woh-
nung. Für Auskünfte und Besich-
tigung: Tel. 076 475 71 73,
Claudia Gächter Wydler

Bewegung und Ruhe (auf der Grundlage von Place- ment nach Ursula Stricker)

«Bewegung und Ruhe» gibt Raum für achtsame und spielerische Arbeit mit und durch den eigenen Körper. Bewusst werden die Knochen erfasst und die natürlichen Gesetze des Skeletts gespürt. Die Bewegungen werden langsamer, leichter, die Mitte gestärkt. Jeder Körper hat seine eigenen Möglichkeiten und Grenzen. Der Boden dient als zuverlässiger Partner. Liegen, rollen, schütteln, sitzen, kriechen, stehen, gehen, laufen, klopfen, tanzen – entspannen und ruhen. Wer sich auf seinen Körper einlassen und ihn neu kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen!

Montag, 17. Mai, 17.30 bis 19.00
Freitag, 28. Mai, 09.30 bis 11.00

Mitnehmen: bequeme Kleider und
rutschfeste Socken
Anmeldungen (bis 12. bzw. 25. Mai),
Tel. 034 402 00 66 oder
waelti@kirchenlangnau.ch

Sozialdiakonin Petra Wälti

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache.

Anmeldungen für die Gottes-
dienste am Wochenende bitte
bis spätestens Freitag, um 11.00,
im Pfarramt.

Bitte beachten Sie, dass die **Erst-
kommunionfeiern** nur für die
**Familien der Erstkommunion-
kinder** bestimmt sind, weil die
Anzahl Gottesdienstbesucher*in-
nen immer noch limitiert ist.
Am 1. Mai feiern wir für alle einen
zusätzlichen Gottesdienst.

4./5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 24. April

**17.30 Heilige Messe/
Online-Gottesdienst**

Sonntag, 25. April

11.00 Familiengottesdienst
Kollekte: Weltjugendtag Bern

Dienstag, 27. April

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

mit Pater B. Oegerli, SDB
Anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 28. April

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 29. April

09.00 Heilige Messe

Freitag, 30. April

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 1. Mai

16.30 Erstkommunionfeier

**18.00 Heilige Messe/
Online-Gottesdienst**

Kollekte: Karmelitinnen in Indien

Sonntag, 2. Mai

10.00 Erstkommunionfeier

Dienstag, 4. Mai

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 5. Mai

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 6. Mai

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 7. Mai

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreleben

Familiengottesdienst, 25. April

Unser Thema lautet:

«Ich bin der gute Hirt»

Herzliche Einladung an alle und
speziell an unsere Familien!



Dienstag, 27. April

Don-Bosco-Bibelabend

Nach der Abendmesse werden
wir uns zu der Bibelstelle
«Das Wirken der Apostel Paulus
und Barnabas in Antiochia und
Ikonion», Apostelgeschichte
14.7–19., austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

**Folgende Kinder aus unserer
Pfarrei dürfen ihre erste
heilige Kommunion empfangen:**

Samstag, 1. Mai, 16.30

Brunner Léonie

Fernandes Garcia Lucia

Grichting Lara-Maria

Marques Martins Matilde

Schmid Jonas

Seiler Sophia

Stankala Emilia

Zander Emilia

Sonntag, 2. Mai, 10.00

Born Rahel

Ciurlia Mariel

D'Amore Aurora

Di Luca Alessio

D'Orazio Fia

Hasmujaj Rafael

Riesen Mayra

Ritz Solène

Rovito Marysol

Schär Silvan



**Wir wünschen unseren Erst-
kommunikant*innen und ihren
Familien ein unvergessliches
Fest und Gottes reichen Segen
auf ihrem weiteren Lebensweg.**

Gemeindeleitung

vakant

Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrreiseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland**
3250 LyssOberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**«Suchet und ihr
 werdet finden!»**

... Oder halt auch nicht!



Bild: Unsplash/Markus Winkler

Da kommt richtig Hektik auf. Die Aktenmappe ist gerichtet. Mantel und Schuhe sind angezogen. Der Blick auf die Uhr zeigt: Es ist Zeit! Jetzt muss ich gehen, sonst komme ich zu spät. Aber ... wo ist mein Autoschlüssel? Ach ja! Ich habe ihn vorhin auf meinen Schreibtisch gelegt. Extra, damit ich ihn nicht suchen muss. Aber da ist er nicht! Der Blick auf die Uhr zeigt inzwischen, dass es allerhöchste Zeit ist. Es kann doch nicht wahr sein, dass ich schon wieder diesen Schlüssel suchen muss. Rasch gehe ich die letzten Stationen und Räumlichkeiten ab – der Tisch im Esszimmer, wo ich noch eine Tasse Kaffee genommen habe, schnell einen Blick ins Badezimmer ... Man weiss ja nie, oder vielleicht liegt er auf einem Regal im Büro? Kein Schlüssel! Ich beginne schon damit, mir Ausreden für meine Verspätung zu überlegen, da komme ich an der Garderobe vorbei, daneben das Schuhschränken, und was oder wen sehe ich da liegen? Man vermutet richtig: Es ist der Autoschlüssel. Gerade, damit ich ihn nicht suchen muss, hatte ich diesen Schlüssel vorhin die ganze Zeit in der Hand behalten. Nur zum Schuhe zuschnüren musste ich ihn ablegen – und da war er nun der Schlüssel.

Ich habe das Gefühl, dass ich immer die gleichen Dinge suchen muss. So hat mein Autoschlüssel ein für mich ebenso wichtiges Ge-

schwisterlein: meine Brille. Die lag auch schon an allen möglichen und unmöglichen Orten. Unnötig zu sagen, dass das immer dann der Fall ist, wenn Termine anstehen, bei denen ich wirklich keine Minute zu spät dran sein darf: beim Gottesdienst oder beim Religionsunterricht in der Schule. Inzwischen kann ich das mit einer gewissen Portion Humor nehmen und mich darüber freuen, dass der Tag unter einem biblischen Motto zu stehen scheint: «Suchet und ihr werdet finden!» Oder halt auch nicht!

Ich habe einmal gelesen, wie viel Zeit ein Mensch in seinem Leben damit verbringt, nach irgendwelchen Dingen zu suchen. Die genaue Angabe weiss ich nicht mehr, aber ich war erstaunt darüber, wie viel Zeit dafür verlorenggeht. Aber dann ist mir aufgefallen, dass wir ja nicht nur nach Alltagsgegenständen suchen, sondern auch nach wirklich Wichtigem, wie z. B. dem richtigen Partner bzw. der richtigen Partnerin für das Leben, oder die Suche nach einem Arbeitsplatz bzw. der persönlichen Berufung. Damit steht und fällt unser Leben, je nachdem wie sorgfältig wir diese Suche angehen.

Vielleicht ist das der Grund dafür, dass der Prediger Kohelet das Suchen zu den Dingen zählt, für die der Himmel eine bestimmte Zeit bereithält. Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit – auch eine Zeit zum Suchen.

Dr. Matthias Neufeld,
 Leitender Priester

Kollekten

Ganze Pfarrei: 24. und 25. April
St. Josefsoffer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Ganze Pfarrei: 1. und 2. Mai
Verein Sant'Egidio Schweiz
 Die Solidarität mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft ist ein wesentliches Element der Spiritualität von Sant'Egidio.

Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Gaben!

**Pfarreizentrum
 Maria Geburt Lyss**
**Samstag, 24. April****10.00 Fiire mit de Chliine**

in der kath. Kirche Lyss

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit Willy Schwaller

Sonntag, 25. April**11.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

17.00 Eucharistiefeier in**polnischer Sprache****Mittwoch, 28. April****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 29. April**19.00 Rosenkranz****Samstag, 1. Mai****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Jahrzeit Marianne Meier

Sonntag, 2. Mai**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

19.15 Taizé-Feier in der alten**ref. Kirche****Mittwoch, 5. Mai****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 6. Mai**17.00 Bis ca. 20.30 Sühnenacht****18.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Freitag, 7. Mai**14.30 Frienisberg: Wortgottes-****feier**

Thomas Weber

17.30 Keine Gebetsstunde für

die Pfarrei

(um eine Woche verschoben!)

18.00 Trauung in tamilischer**Sprache****19.15 Eucharistiefeier in****tamilischer Sprache**
Kreativ-Baustelle
Baust du gern mit Lego®?

Für Kinder von der ersten bis

sechsten Klasse

Dann komm und hilf uns, aus unzählig vielen Legosteinen eine grosse Stadt aufzubauen. Dazu werden wir Geschichten aus der

Seh-Land
Update

«Nein, nicht jetzt!» Doch genau jetzt. Es kommt immer dann, wenn man es nicht braucht. Man braucht es eigentlich nie. Der Computer schon: ein Update. Früher konnte ich dasitzen, den Prozentzahlen beim Hochklettern zusehen und nichts tun. Die Zeiten ändern sich, jetzt ist es auf einmal purer Stress. Einfach dasitzen und warten fällt mir schwer. Ich knacke mit den Fingern, durchkämme meine Papierstapel nach Arbeit und gehe im Büro auf und ab. Frage mich, warum ein Update mich so aus der Ruhe bringt. Es dauert ja nur ein paar Minuten ... aber einfach nicht jetzt! (MA)

Bibel hören, singen und Spiele machen. Wir freuen uns auf Dich!
Wann: Dienstag 6. Juli bis Freitag 9. Juli, 14.00–17.00. Besichtigung der Stadt: Freitag 17.00–19.00
Ort: Pfarreizentrum Maria Geburt, Oberfeldweg 26, Lyss
 Kosten: Fr. 30.– pro Kind
Anmeldung bis 31. Mai: fransil@livenet.ch, Mobile Silvia Rohrbach: 079 702 64 15
 Veranstalter: Focus Lyss, Evang.-ref. Kirchgemeinde Lyss, Kath. Kirche Seeland, Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

Zum Marienmonat Mai

Wir beten mit und zu Maria.



Marienkone «Maria Glykophilousa – die Zärtliche». Geschenk von Heinz Hohl an unsere Pfarrkirche Maria-Geburt.

Der Monat Mai ist als Muttergottesmonat auch die Zeit der Maianachten. – Viele suchen heute das «Andere» zur berechnenden Kälte und Einseitigkeit unserer Funktionswelt.
 Darum feiern wir Maianachten. Darum suchen wir Gott mit dem Herzen und in den Wundern der Natur. Darum preisen wir ihn in der Gottesmutter Maria, der «schönsten Blüte seiner Schöpfung», wie es die heilige Angela Merici einmal geschrieben haben soll.

Italiani

Martedì, 04 maggio
20.00 Gruppo Donne

Sabato, 08 maggio
18.30 Santa Messa in italiano

Giovedì, 13 maggio
19.30 Rosario

Raccolta dei vestiti per il Caritas:
sabato, 29 maggio e
domenica, 30 maggio

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.



Sonntag, 25. April
09.30 Wortgottesfeier
 Thomas Weber

Donnerstag, 29. April
19.00 Ökumenisches
Abendgebet in Rüti

Sonntag, 2. Mai
09.30 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld

Ökumenisches Abendgebet
 Donnerstag, 29. April, 19.00, reformierte Kirche Rüti b. Büren. Herzliche Einladung zu einer halben Stunde «aahaute ...». Anhalten, innehalten, beten, schweigen, hören – auftanken. Thema: «Wo Brot ist, da ist der Himmel». Gestaltung: Pfarrer Stephan Bieri (Vorimholz)

Offenes Gebet zum Wochenabschluss
 Freitag, 30. April, 17.00–19.00, Pfarreizentrum St. Katharina. Aussetzung und eucharistische Anbetung mit Gebet und Gesang aus Taizé. Es besteht derweil auch die Möglichkeit für ein persönliches Seelsorgegespräch mit Pfarreiseelsorger Jerko Bozic. Sakramentale Beichtgespräche bitte mit einem unserer Priester direkt abmachen. Am Freitag, 7. Mai, findet kein offenes Gebet statt (wegen Firmkurs).

Umgebungsarbeiten
 Auf dem Areal des Pfarreizentrums St. Katharina finden in der Woche vom 3. Mai diverse Umgebungsarbeiten durch eine Gartenbaufirma statt. Im Bereich des Sitzplatzes beim Pizzeriaofen/Grill wird der Boden ausnivelliert und ist dann abgesperrt.

Voranzeige Firmungen
 Zwei Firmgottesdienste finden am Samstag, 8. Mai, in St. Katharina Büren statt. Diese Feiern sind nicht öffentlich und die begrenzten Plätze nur für die Firmfamilien reserviert.

Pfarreizentrum St. Maria Ins



Sonntag, 25. April
11.00 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld

Mittwoch, 28. April
09.00 Wortgottesfeier
 Eberhard Jost

Sonntag, 2. Mai
11.00 Eucharistiefeier
 Joachim Cabezas

Bazar – Räumungsverkauf im Parreizentrum Ins:
Freitag, 7. Mai, 15.00–19.00 und
Samstag, 8. Mai, 10.00–14.00

Nachdem die Räume im Pfarreizentrum in Ins fast leer sind, können Sie bei einem Räumungsverkauf Mobiliar, Elektrogeräte und weitere Gegenstände erwerben. Nicht nur ein gut erhaltener Einbauschrank, eine Waschmaschine, ein Tumbler von «Zug», zwei Kühlschränke und Deckenlampen werden zum Verkauf angeboten, sondern auch ein Kopierer und ein Drucker von «Sharp». Am besten kommen Sie zu den angegebenen Zeiten vorbei und überprüfen, ob Sie etwas gebrauchen können. Die grossen Tische aus dem Saal sind schwer, dafür aber unverwüstlich (150 x 60 cm und 180 x 60 cm). Sie eignen sich als Bürotisch oder Werkbank.

Am Samstag wird im Rahmen der Möglichkeiten des Covid-Schutzkonzepts ein Imbiss, Getränke und Freibier als Take-away angeboten. Falls Sie nähere Auskünfte möchten, können Sie mich gern anrufen: Eberhard Jost, 032 387 24 12.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen



Sonntag, 25. April
09.30 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld

Donnerstag, 29. April
09.00 Eucharistiefeier
 Matthias Neufeld

Sonntag, 2. Mai
09.30 Eucharistiefeier
 Joachim Cabezas

Donnerstag, 6. Mai
09.00 Wortgottesfeier
 Eberhard Jost

Welche Gottesdienste wollen wir?

Manche und mancher ist es gewohnt, in den Gottesdienst zu gehen: am Mittwoch um 09.00 in Ins, am Donnerstag um 09.00 in Täuffelen oder sonntags nach den neuen Gottesdienstzeiten in Täuffelen und in Ins. Es finden Eucharistiefeiern, Wortgottesfeiern mit oder ohne Kommunion statt. Wir kennen Familien-, Jugend- und Kindergottesdienste. Unsere Angebote beinhalten Andachten, Morgen- und Abendgebete. Alle Formen pflegen die ökumenische Gastfreundschaft. Auch Video- und Zoom-Gottesdienste wurden durchgeführt.

Hinter dieser langen Reihe von Bezeichnungen verbergen sich viele verschiedene Texte, Symbole, Zeichen und Rituale. Noch gar nicht genannt habe ich die Kultur der Sakramente wie Taufe, Versöhnung und Krankensalbung. Gottesdienste sind von ihrem Charakter her immer einladend. Ihre Gestaltung ist vielfältig. Mit dem Umbau in Ins werden wir neue Wege in der Durchführung unserer und zu unseren Gottesdiensten gehen. Ob im Andachtsraum auf dem Friedhof in Ins, in unseren reformierten Schwesternkirchen oder in der Natur. Immer sind wir bemüht, das Leben und den Glauben zu verbinden. Falls Sie Gedanken und Anregungen zur Gestaltung unserer Gottesdienste haben, zögern Sie nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen. Herzliche Grüsse, Eberhard Jost

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 076 204 41 23
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch



Frau beim Überschreiben eines Abstimmungsplakats der Frauenstimmrechtsgegner*innen, 1969.

Foto: Schweizerisches Sozialarchiv

Gesucht: Geschichten zum Frauenstimmrecht

Was habt ihr zum Thema Frauenstimmrecht erlebt? Seid ihr aufgeregt, stolz oder nervös zum Abstimmungslokal gelaufen? An der nächsten Jahresversammlung des Regiovereins Katholische Frauen Bern Oberland möchten wir das Jahr 2021 mit euren Geschichten gerne rückwirkend würdig feiern. Eure Berichte – ob kurz, lang, handgeschrieben oder per E-Mail – schickt ihr bitte an das Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland, Martinstrasse 7, 3600 Thun, pastoralraum.beo@kath-thun.ch. Im Namen des Leitungsteams wünsche ich allen schöne Frühlingstage und «bleibt gesund»!

Beatrice Zimmermann-Suter,
 Katholische Frauen Bern Oberland

mit Learning by Doing habe ich mir einen Über- und Durchblick verschafft.

Ich habe viele engagierte, motivierte Menschen und interessante Themen kennengelernt – von den Katholischen Frauen Bern Oberland über die Arbeit mit den Pfarrern, Gemeindeleiter*innen, Pfarreien und den Personen auf der anderen Seite des Bildschirms, die Unterstützung bieten, wenn es an meinem Computer gerade «brennt». Bei all diesen Menschen bedanke ich mich von Herzen und freue mich auf weitere gemeinsame Herausforderungen. Es ist und bleibt spannend!

Falls Sie, liebe Leser*innen, Anregungen, Fragen, Lob oder Kritik zum Pastoralraum Bern Oberland haben, melden Sie sich. Die Kontaktdaten finden Sie in der Spalte ganz links auf dieser Seite. Ich wünsche Ihnen alles Gute, und bleiben Sie gesund.

Laura Marti, Sekretariat
 Pastoralraum Bern Oberland

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 25. April

09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Habkern

Dienstag, 27. April

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster
 Verena und ihre Schlucht

Sonntag, 2. Mai

09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Innertkirchen

Dienstag, 4. Mai

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster
 Wundertaten Jesu in der Kirche
 Einigen

Ein Jahr im Pastoralraum Bern Oberland

Am 1. April 2020 habe ich mitten im ersten Lockdown mit meiner Arbeit im Sekretariat des Pastoralraums Bern Oberland begonnen. Ein Jahr später befinden wir uns erneut im Lockdown, wenn auch in einer anderen Form. Das Jahr ist schnell verfliegen – Sitzungen planen und wieder absagen; abwarten, welche Massnahmen gelten werden; wieder Termine verschieben.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich zu Beginn dankbar war, genügend Zeit für das Einlesen in die verschiedenen spannenden Arbeitsbereiche zu haben. Die Möglichkeit einer umfassenderen Arbeits-einführung war nicht gegeben, und ich fühlte mich etwas ins kalte Wasser geworfen. Bekanntlich lernt man aber dadurch am besten schwimmen. Die Strukturen und Zuständigkeiten waren für mich völlig neu, aber

Einmal mehr schriftlich

Bereits zum zweiten Mal wurden die Vereinsfrauen des Regiovereins Katholische Frauen Bern Oberland zur schriftlichen Abstimmung eingeladen. Erfreulich viele Rückmeldungen sind eingegangen. Alle abzustimmenden Geschäfte wurden angenommen. Das Leitungsteam dankt allen Frauen für ihr Vertrauen. Das Jahresprogramm des Vereins ist leider immer noch im «Corona-Modus». Da die Jahresversammlung nicht vor Ort stattfinden konnte, sind die Maiandachten (5. Mai: Spiez; 6. Mai: Hasliberg; 17. Mai: St. Martin, Thun) eine gute Gelegenheit, zusammen zu beten und an unsere verstorbenen Vereinsfrauen zu denken. Weitere Feiern und Anlässe sind im Jahresprogramm und im «pfarrblatt» aufgeführt. Interessierte melden sich beim Sekretariat des Pastoralraums.

Beatrice Zimmermann-Suter,
 Katholische Frauen Bern Oberland

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Sumith Nicholas Kurian
078 205 53 95
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge

Helmut Finkel

079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb

der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Laussegger

033 826 10 84

079 547 45 12

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82

Helmut Finkel, 079 449 79 74

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 24. April

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 25. April

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. April

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mittwoch, 28. April

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelandacht

Gruppe B, 033 823 44 56

Donnerstag, 29. April

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. April

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Alice Bieri-Jütz, Unter-

seen, und für Maria Jäggi, Interlaken

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 2. Mai

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. Mai

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Maiandacht

Mittwoch, 5. Mai

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

Donnerstag, 6. Mai

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Mai

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der Schlosskirche

Beatenberg

Freitag, 30. April

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 25. April

09.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Sonntag, 2. Mai

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 25. April

17.45 Wengen: Wortgottesdienst

mit Kommunion

Sonntag, 2. Mai

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

24./25. April: St. Josefopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Dank dem St. Josefopfer können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt.

1./2. Mai: Ecuadorhilfe – Der Verein Ecuadorhilfe gründet auf der Arbeit von Bischof Bertram Wick, einem Schweizer Priester. Er lebt seit 1991 in Ecuador. Durch sein Engagement und seinen Weitblick etablierte er wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe.

Maiandachten

Maria nimmt in der Heilsgeschichte eine wichtige Rolle ein. Schon seit dem Konzil von Ephesus (431 n. Chr.) wurde das Bekenntnis Mariens als die Mutter Gottes festgeschrieben. Sie gilt als die Mutter Gottes, Mutter der Kirche, Heil der Kranken, Königin des Friedens ...

In der römisch-katholischen Kirche ist der Monat Mai, ebenso der Oktober, der Verehrung der Gottesmutter gewidmet. Als unsere Fürsprecherin, auch in schwierigen Zeiten, wollen wir unsere Bitten und Anliegen an sie vorbringen.

Wir laden Sie herzlich ein zu den Maiandachten in der katholischen Kirche Interlaken:

Dienstag, 4. Mai, 19.30

Dienstag, 11. Mai, 19.30

Dienstag, 18. Mai, 19.30

Dienstag, 25. Mai, 19.30



Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Johannes 19,26–27)



Der echte Rebstock in unserer Kirche füllt sich langsam mit den Fotos der Kinder, die ihre erste heilige Kommunion in diesem Jahr erhalten haben.

Vorschau

Auffahrt

Die Gottesdienste an **Christi Himmelfahrt, 13. Mai** finden um 10.00 und 18.00 statt. Bitte melden Sie sich dafür an unter 033 826 10 85.

«Offene Tür, offenes Ohr» und die eucharistische Anbetung finden am 13. Mai nicht statt.

Das Pfarreisekretariat ist am **Donnerstag und Freitag, 13./14. Mai** geschlossen.

Pfingsten

An Pfingsten finden am Vormittag die Firmungen der Klassen 2019/2020 und 2020/2021 statt.

Aufgrund der Personenbeschränkung in der Kirche kann darum am Pfingstsonntag, 23. Mai, um 10.00, kein öffentlicher Gottesdienst stattfinden.

Es finden Pfingstgottesdienste statt am **Samstag, 22. Mai**, um 18.00, am **Pfingstsonntag, 23. Mai**, um 18.00 und am **Pfingstmontag, 24. Mai**, um 10.00.

Für diese drei Gottesdienste melden Sie sich bitte an unter 033 826 10 85.

Inspirationen fürs Familienleben



Mehr Tiefgang für Ihren Familienalltag

Auf «farbenspiel.family» finden Sie jede Menge Informationen, Inspiration und Motivation, wie Sie mit Ihrer Familie Spiritualität entdecken und erleben können: mit immer neuen Denkanstössen, Gebeten, Liedern, Tipps und Videos. Lassen Sie sich inspirieren! Sie finden auch auf unserer Website kath-interlaken.ch unter Kinder/Jugend/Familie einen Link zu der Website.

(Text und Bild: farbenspiel.family)

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 25. April

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 28. April

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Mai

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 24. April

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. April

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 25. April

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

09.15 Eucharistiefeier

Kollekte

24./25.4. St. Josefsopfer
1./2.5. Sozialkasse des Pastoral-
raums

Wird au Mini bi üs

Liebe Erstkommunionkinder! Zum ersten Mal konntet ihr zur Kommunion gehen. Nun habt ihr die Erstkommunion gemacht und deshalb die Voraussetzung dafür, Ministrant*in zu werden. Es ist mir als deren Betreuerin ein wichtiges Anliegen, dass die Kinder die Möglichkeit haben, zu erfahren und zu erleben, wie wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Wenn jemand Interesse zeigt, von Zeit zu Zeit am Samstag oder Sonntag im Gottesdienst mitzumachen, so steht der Aufnahme in den Ministrant*innendienst nichts im Weg. Demnächst werdet ihr noch Post von mir erhalten. Für die Anmeldung als Ministrant*in bin ich unter dieser Handnummer erreichbar: 076 722 01 12.

Martina Zechner

Info Firmung

Bei der Firmfeier am Pfingstmontag, 24. Mai müssen wir wegen der beim Erstellen dieser «pfarrblatt»-Ausgabe (13. April) geltenden Richtlinien des Bundes voraussichtlich zwei Feiern in Gstaad gestalten.

Weitere Informationen bzw. Änderungen – je nach Entscheid des Bundes am 14. April – folgen bei Gelegenheit.
Pfarrer Pasalidi

Herzlichen Dank

Nach 17-jähriger Tätigkeit als Pfarramtssekretärin wird Brigitte Käser das Team per Ende April verlassen. Sie war unsere erste Sekretärin und beim Aufbau der Administration federführend. In dieser Funktion stellte sie sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit viel Herzblut den laufenden Herausforderungen. Alle Arbeitskolleginnen und -kollegen, Pfarrer Alexander Pasalidi und der Kirchgemeinderat danken ihr für die wertvolle Zusammenarbeit herzlich.

Brigitte, wir wünschen Dir auf Deinem privaten wie beruflichen Weg viel Erfolg und alles Gute.

Pfarrer Alexander Pasalidi und
der Kirchgemeinderat Gstaad

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebal@gmx.ch

Sonntag, 25. April

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 26. April und 3. Mai

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. April

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

09.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 5. Mai

19.00 Maiandacht

Kollekten

25. April: St. Josefsopfer (Ausbildung von Seelsorgenden)

2. Mai: Ärzte ohne Grenzen

Maiandacht

Vom Wachsen und Blühen

Mittwoch, 5. Mai, 19.00

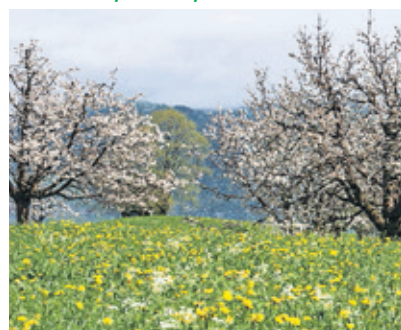


Bild: Christoph Gächter

Dem Leben Raum geben: die Natur im Frühling, Maria ihrem Sohn Jesus und seiner Botschaft und wir Menschen einander, jeden Tag. Frauen und Männer sind eingeladen, im Marienmonat Mai miteinander nachzudenken und zu feiern.

Frauengemeinschaft Bruder Klaus

Aus der Pfarrei

Willkommen

In unsere Pfarreigemeinschaft wurden durch die Taufe aufgenommen:

Silvan Gerber

Aaron Grünwald

Wir wünschen den beiden Kindern und ihren Familien Gottes Segen auf allen Wegen.

Abschied

Aus unserer Pfarreigemeinschaft ist verstorben:

Noemi Ritschard

Gott, gib ihr die ewige Ruhe und schenke ihr deinen Frieden.

Aktuell

Wir feiern weiterhin Gottesdienste mit maximal 50 Personen. Alle Veranstaltungen, Gruppentreffen bleiben abgesagt. Der Unti findet statt.

Erstkommunion



«Gott bringt Farbe in mein Leben!» Zu diesem Thema haben 13 Kinder mit ihren Familien am **11. April** ihre Erstkommunion gefeiert, begleitet von ihrer Katechetin Gabriela Englert. Sie haben im Religionsunterricht und an den Vorbereitungstagen diese «Gottes-Farben» entdecken können. Begleitet hat sie die Noah-Geschichte und der Regenbogen.



Bild: Georg Englert, Thun

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 24. April

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 25. April

11.00 Wortgottesfeier mit Taufe

Freitag, 30. April

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 1. Mai

16.00 Erstkommunion
17.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Mai

10.00 Erstkommunion

Montag, 3. Mai

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 7. Mai

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 25. April

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 29. April

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 2. Mai

09.30 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 6. Mai

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 25. April

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 2. Mai

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 6. Mai

19.15 Maiandacht

Religionsunterricht

2. Klasse: **Montag,**

26. April, 16.45–18.15

3. Klasse: **Dienstag,**

27. April, 16.45–18.15

4. Klasse: **Dienstag,**

27. April, 16.45–18.15

5. Klasse/7. Block: **Mittwoch,**

28. April, 13.30–17.00

Gratulation zur Taufe

Am Sonntag, 25. April wurde durch die Taufe **Mia-Diana Nandzik** aus Meiringen, Tochter von Jessica Birgitt Benner und Christoph Nandzik, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gott beschütze und begleite **Mia-Diana** zusammen mit ihrer Familie auf ihrem Lebensweg.

Erstkommunion

Am **Samstag, 1. Mai, um 16.00** und am **Sonntag, 2. Mai, um 10.00** wird in unserer Kirche in Meiringen die Erstkommunion gefeiert. Sieben Mädchen und Buben werden dann zum ersten Mal die heilige Kommunion von Pater Romuald empfangen. Die folgenden Kinder haben sich zum Thema «Du bist der Weinstock – Wir sind die Reben» ein Jahr lang vorbereitet:

Kimberly Benner

Mia-Diana Nandzik

Sara Fernandez Fineda

Tomas Da Garça Ferreira

Nicholas Calderoni

Ivan Ljubic

Ruben Esteves Martins Gonzalez

Wir freuen uns auf ein schönes Fest.

Petra Linder, Katechetin



Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 25. April

11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Mai

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 25. April

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 24. April

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai

17.30 Eucharistiefeier



Feier der Erstkommunion

9. Mai, 10.00 in Adelboden

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Rafaela Almeida Fernandes

Alessandro Faga

Gian Roca Ramos

Andrin Zbären

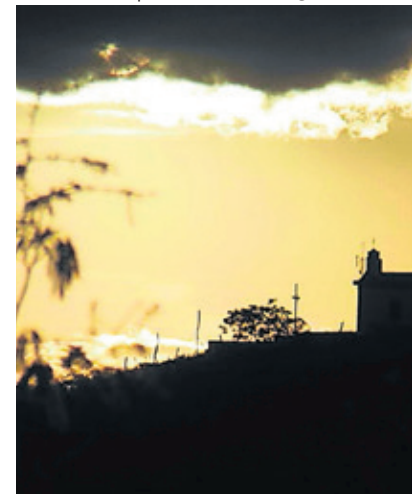
Livio Zumtaugwald

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass Pater Politzky am 1. und 2. Mai bei uns ist und danken ihm herzlich für das Feiern der Gottesdienste.

Das Programm der **Pfarreise an den Lago Maggiore** vom 24. bis 27. Juni liegt in allen drei Kirchen auf und ist auch im Internet aufgeschaltet. Anmeldungen werden gern bis zum 10. Mai entgegengenommen.

Das Osterlicht strahle weiterhin fest in unser Leben und in unseren nur beschränkt planbaren Alltag.



Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@
kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@
kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch

Cornelia Pieren
Katechetin und Sozial-
pädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 24. April

15.00 Seelsorgegespräch
und Beichtmöglichkeit, Kurt Schweiss
Pfarreizentrum St. Marien

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

18.30 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 25. April

09.00 Messa in lingua italiana

Kirche St. Martin

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kirche St. Martin

12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 26. April

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag, 27. April

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

Mittwoch, 28. April

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch

Eveline Gutzwiller, Pfarramt St. Martin

18.30 Meditation in Bewegung

Kirche St. Martin

Donnerstag, 29. April

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

18.00 Anbetung und ab

18.25 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Freitag, 30. April

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Samstag, 1. Mai

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

18.30 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 2. Mai

09.00 Messa in lingua italiana

Kirche St. Martin

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 3. Mai

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag, 4. Mai

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

19.30 Kontemplation

Kirche St. Marien

Mittwoch, 5. Mai

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch

Michal Wawrzynkiewicz
Pfarreizentrum St. Marien

18.30 Meditation in Bewegung

Kirche St. Martin

Donnerstag, 6. Mai

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

14.30 Maiandacht

für Seniorinnen und Senioren
Kirche St. Martin

18.00 Anbetung und ab

18.25 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Freitag, 7. Mai

17.30 Anbetung, Herz-Jesu

Kirche St. Marien

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

19.00 Jugendgottesdienst

Ort: siehe www.kath-thun.ch oder
App «MM KathThun»

Kollekten

St. Josefsopfer und Chance Swiss

Unsere Verstorbenen

Aus unseren Pfarreien sind Giulio Brazzale (1923) aus Heiligenschwendi und Bruno William Regli (1952) aus Thun verstorben. Gott nehme die Verstorbenen auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Taufe

Am **Samstag, 24. April**, empfängt Jonah Paul Thomas das Sakrament der Taufe. Wir wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

Maiandacht



Liebe Seniorinnen und Senioren
Wir laden Sie am **Donnerstag, 6. Mai, um 14.30** herzlich in die Kirche St. Martin ein zum gemeinsamen Beten, Loben und Feiern mit und zu Maria, Gottesmutter und Schwester im Glauben. Musikalisch wird die Andacht von Joseph Bisig mitgestaltet.

Erstkommunion

Am **1. und 8. Mai** ist es endlich so weit. Wir dürfen in vier verschiedenen Gottesdiensten Erstkommunion feiern, welche wir, bedingt durch die Pandemie, bereits zweimal verschieben mussten. Umso mehr freuen wir uns, dass sie endlich stattfinden kann. In den Gottesdiensten werden insgesamt 39 Kinder im kleinen Familienkreis das Sakrament der Erstkommunion feiern. Sie folgen der Einladung zu einer Gemeinschaft, die niemanden ausgrenzt und keine Grenzen kennt. Es ist eine Gemeinschaft, zu der wir alle gehören: Denn Jesus lädt uns alle an seinen Tisch ein. Es war ein langer Weg bis dahin. Und leider dürfen einige Familienmitglieder und Angehörige wegen der Coronaschutzmassnahmen und der Reisebeschränkungen nicht mit uns feiern. Wir werden die Daheimgebliebenen in unsere Gebete und unser Feiern mit einschliessen. Den Kindern und ihren Familien wünschen wir ein frohes Fest und Gottes Segen!
Am **1. Mai** fällt das Angebot für Seelsorge- und Beichtgespräche aufgrund der Erstkommunionfeiern aus.

Firmvorbereitung

Am **1. Mai** starten wir mit einer zweiten Gruppe von Jugendlichen in die Firmvorbereitung. An diesem Tag geht es darum, genau zu spüren: Kann ich zur Firmung Ja sagen? Vielleicht trotz aller Zweifel? Und warum möchte

ich überhaupt gefirmt werden? Firmung sollte keinem Automatismus unterliegen und schon gar nicht als Abschluss des religiösen Weges gesehen werden. Im Gegenteil: Mit der Firmung geht es erst los. Die Firmung ist eben auch der Beginn einer erwachsenen Auseinandersetzung mit dem Glauben und der Gemeinschaft der Kirche. Gott hat zu mir Ja gesagt – kann auch ich zu ihm Ja sagen? Für all das braucht es immer den Heiligen Geist, der uns allen in der Firmung an die Seite gestellt wird. Mit seiner Hilfe und mit viel Freude begeben wir uns mit den Jugendlichen in die Vorbereitung auf die Firmung.

Die Katechetinnen St. Marien und St. Martin

Meditation in Bewegung



Die Meditation in Bewegung gibt Raum für Entspannung, Ruhe, Erdung. Bei dieser Form des Meditierens werden im Stehen einfache Bewegungen in Stille gemacht. Jeder Bewegung geht ein Leitsatz aus der jüdisch-christlichen Tradition voraus. Die Meditation wird von Pfarreiseelsorgerin Eveline Gutzwiller geleitet und dauert rund 30 Minuten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Jeweils am **Mittwoch um 18.30** in der Kirche St. Martin: **28. April, 5. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni.** Herzlich willkommen!

Kollekten St. Marien

Wir durften in St. Marien seit Januar bis und mit März folgende Kollekten weiterleiten:

| | |
|----------------------------|------------|
| Epiphanie | Fr. 150.80 |
| Sternsinger | Fr. 296.65 |
| SOFO Mutter und Kind | Fr. 161.40 |
| Stiftung Cabo Verde | Fr. 107.85 |
| La Salette für Angola | Fr. 420.00 |
| Regionale Caritasstellen | Fr. 316.05 |
| St. Charles, Porrentruy | Fr. 87.35 |
| Seelsorge, Bistum | Fr. 142.20 |
| Schulprojekt Sambia | Fr. 173.35 |
| Lepros-Zentrum in Pakistan | Fr. 182.45 |
| Räte/Kommissionen, Bistum | Fr. 77.20 |
| AKiT, Thun | Fr. 293.50 |
| Fastenopfer | Fr. 653.15 |

Vielen Dank für Ihre Spende.

«Baustelle Glauben – Achtung Einsturzgefahr!»



Bild: www.pixabay.com

Wie wollt ihr eure Welt, eure Träume Wirklichkeit werden lassen – wenn nicht durch euch? Wer soll sich für euren Glauben einsetzen – wenn nicht ihr? Wer soll Kirche erneuern, lebendig, jung machen – wenn nicht ihr? Baut mit an Kirche, mit euren Ideen, mit eurem Glauben.

Mit Schauspiel, Impulsen und vielleicht etwas provokanten Liedern möchten wir uns auf diese Baustelle begeben. Alle jungen, jung gebliebenen, älteren, kleinen, grossen und interessierten Menschen sind herzlich eingeladen zu diesem jungen Gottesdienst.

Freitag, 7. Mai, 19.00, Ort in Thun (wird, sobald bekannt, auf den Websites unserer katholischen Pfarreien und der Kirchen-App MM KathThun aufgeschaltet).

Vorbereitungsteam St. Martin und St. Marien Thun

Rosenkranzgebet

Sie sind eingeladen, **donnerstags ab 18.00** an der Anbetung und ab **18.25** am Rosenkranzgebet in der Kirche St. Marien teilzunehmen. Es wird gebetet für geistliche Berufe, für alle Priester in der Nachfolge Christi und insbesondere jetzt für einen Priester und eine gute Nachfolge in der Leitung unserer Gemeinde. Ebenso findet jeden **zweiten Montag** des Monats um **19.30** im Raum der Stille des Betagtenheims Schöneegg ein Rosenkranzgebet statt. Dabei wird allen Heimbewohner*innen sowie auch dem Personals gedacht. Aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen ist der Teilnehmer*innenkreis bis auf Weiteres nur auf die Heimbewohner*innen begrenzt. Sie sind jedoch herzlich eingeladen, die Gebete von zu Hause aus zu begleiten.

Kontemplation

Neustart in der Kirche! Wir freuen uns! **Dienstag, 4. Mai, 19.30 bis 20.30** in der Kirche St. Marien

«Du musst nicht über die Meere reisen, musst keine Wolken durchstossen und musst nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der dir gezeigt wird, ist nicht weit. Du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen.» (Bernhard v. Clairvaux, 1090–1153)

Nach einem kurzen Impuls verweilen wir still in Gottes Gegenwart, offen für unsere Tiefe. Durch die eigene Erfahrung finde ich allmählich immer tiefer zum persönlichen Glauben.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur die Bereitschaft zur Stille. Sie sind herzlich eingeladen.

Gedenken, Dankbarkeit und Hoffnung teilen



In der Coronapandemie erleben wir alle, was es heisst, jemanden zu vermissen, geliebte Menschen zu verlieren, für Gesundheit und das Leben dankbar zu sein. Die ökumenische Aktion «Lichtschenken.ch», welche die Kirchen in der Schweiz lanciert haben, lädt uns ein, unsere Gedanken und Gebete zu teilen.

Wer mitmachen will, kann auf der digitalen Seite **Lichtschenken.ch** auswählen, welches Licht er oder sie entzünden will: ein Licht des Dankes, des Gedenkens, der Verbundenheit oder der Hoffnung. Anschliessend können eine persönliche Botschaft hinterlegt und der Wohnkanton ausgewählt werden. Das Licht erscheint dann auf der aufgeschalteten Schweizer Karte im entsprechenden Kanton.

Die Aktion wird noch bis Pfingstmontag, 24. Mai, dauern und die Schweiz (-Karte) hoffentlich in ein Lichtermeer des Zusammenhalts verwandeln und unsere Zuversicht stärken.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

DIE MACHT DES HEILIGEN
Offene Studientage der Uni Fribourg
vom 16. bis 18. Juni



Michael Triegel: Deus absconditus, 2013

Welche Rolle haben das Heilige, die Heiligkeit und Heiligung in einer entzauberten Welt? Führt Modernisierung notwendigerweise zu Säkularisierung? Welche Bedeutung haben heilige Räume und Zeiten heute? Anlässlich der achten Studientage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung versucht der deutsche Soziologe und Sozialphilosoph Hans Joas mit bedeutenden Vertreter*innen aus Kirche, Akademie und Kultur die «Entzauberung» zu entzaubern.

Michael Triegel, Deutschlands wohl berühmtester zeitgenössischer Maler christlicher Motive wird beispielsweise über die Rolle des Heiligen in der Kunst sprechen. Der Papstmaler setzt sich in seinen Werken mit vielschichtigen Spannungsverhältnissen auseinander und versucht, Sehnsüchte menschlicher Existenz zu erspüren. Weitere Referierende sind u. a. Dr. Silvianna Aspray (University of Cambridge), Prof. Dr. Barbara Hallensleben, Prof. Dr. Veronika Hoffmann, Prof. Dr. Joachim Negel (Universität Fribourg), Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich), sowie Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky.

Die Konferenz, in Zusammenarbeit mit der Communauté de Taizé, der Schweizerischen Bischofskonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz organisiert, steht allen Interessierten offen. Die Tagungssprache ist Deutsch. **Man kann vor Ort oder auch via Livestream teilnehmen und mitdiskutieren.**

com/ahu

Infos und Anmeldung:

www.unifr.ch/glaubeundgesellschaft

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

24. April: Chatrina Gaudenz, ev.-ref.

1. Mai: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

In der Feier aus Leuk-Stadt spielt die Weinrebe eine wichtige Rolle. Die Pflanze wird bereits in der Bibel erwähnt: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben», sagt Jesus von Nazareth. Im Wallis wird die Rebe seit Jahrhunderten kultiviert.

10.00 SRF 1, Sonntag, 25. April

Rain Man

Ein ungleiches Brüderpaar – ein Autohändler und dessen autistischer Bruder – findet auf einer Autofahrt quer durch Amerika wieder zueinander. Barry Levinsons mehrfach oscarprämiiertes Drama (USA 1988) zeigt Dustin Hoffman und Tom Cruise in den Hauptrollen.

20.10 SRF zwei, Samstag, 24. April

Palmyra, unwiederbringlicher Wüstenschatz

Rekonstruierte Grabporträts in der antiken Oasenstadt geben ein lebendiges Zeugnis von diesem bedeutenden Handelsstützpunkt mit Wohlstand und seiner kulturellen Vielfalt. Durch den Syrien-Konflikt aber wird das archäologische Projekt zu einer gewaltigen Herausforderung.

20.15 Arte, Samstag, 24. April

Sinnsuche in Sibirien – Jesus aus der Taiga und seine Jünger

1991 hatte der ehemalige Polizist Sergej Torop ein Erweckungserlebnis und behauptet seither, der wiedergeborene Christus zu sein. Immer mehr Menschen scharen sich um ihn und seine ökologisch-spirituelle Lehre. Sie gründeten Dörfer und versorgen sich inzwischen weitestgehend selbst – auch, um «bessere Menschen zu werden». Etwa 4000 Menschen wollen so eine neue Gesellschaft auf Erden schaffen.

19.40 Arte, Montag, 26. April

Der Süden der Toskana Von San Gimignano zur Maremma

Die Toskana ist eine der Sehnsuchtsregionen Europas. Weitab der touristischen Zentren von Florenz und Pisa sowie der Weinbauregionen im Chianti gibt es noch unbekannte Flecken, wo vieles authentisch ist und wo die Menschen ihren Eigensinn pflegen.

19.30 Arte, Samstag, 1. Mai

Radio

Glocken der Heimat, samstags, SRF 1, 18.50

24. April: röm.-kath. Kirche Wädenswil ZH

1. Mai: ev.-ref. Kirche Münchenstein BL

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

2. Mai: Michael Pfiffner, röm.-kath., und Katrin Kusmierz, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

25. April: Jerusalem am Thunersee, eine Reise zu religiösen Begegnungsorten

Seit dem Mittelalter beeindruckt das Passionspanorama von Scherzligen die Besucher*innen. Es steht auf der Liste der «theologisch bedeutsamen Orte der Schweiz». Was hat es mit dieser Liste auf sich?

Altes Heilwissen neu entdeckt – Klapperkraut und Mädesüss: christliche Kräutermystik.

Kräuter erleben derzeit in der Küche, Medizin und Kosmetik eine Renaissance. Unterwegs bei einer Kräuterwanderung durch Wiesen, Wald und Klostersgärten – auf den Spuren dieser mystischen Gewächse.

08.30 BR 2, Sonntag, 2. Mai

Jiddisch lebt – Eine alte Sprache in der Gegenwart.

Streng religiöse Familien sprechen Jiddisch heute noch im Alltag, etwa in Jerusalem, New York oder Antwerpen. Auch bei jungen säkularen Jüd*innen in Deutschland steht es für Lebensgefühl, Identität, Heimat...

13.30 SWR2, Sonntag, 2. Mai

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»:
info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

«Innehalten» ...

BEGEGNUNG

NEUER TELEFONDIENTST GEGEN EINSAMKEIT

«malreden» ist ein telefonisches Gesprächsangebot des gemeinnützigen Vereins Silbernetz Schweiz. Seit 1. April richtet es sich im Raum Bern an ältere Menschen, die sich jemanden zum Reden wünschen oder Unterstützung suchen. Anonym sind über die Gratisnummer 0800 890 890 geschulte Gesprächspartner*innen erreichbar. Als Telefon-Tandem telefonieren regelmässig die gleichen Personen einmal pro Woche miteinander. Vorerst steht «malreden» täglich von 14.00 bis 20.00 zur Verfügung.

Infos: www.malreden.ch; weitere Auskünfte: Eve Bino und Sylviane Darbellay, Co-Geschäftsleiterinnen und Initiantinnen: info@malreden.ch, Tel. 076 297 25 70

SPIRITUELL



Foto: zVg

SOLO DIOS BASTA – GOTT ALLEIN GENÜGT

Mit diesem Herzens- und Schlüsselwort der Teresa von Avila laden Theres Spirig-Huber und Karl Graf aus Bern ein zu Wanderexerzitionen in Kastilien (Spanien) – auf den Spuren der Heiligen. Datum: 3. bis 11. September
Details: www.spirituelle-begleitung.ch/
Wanderexerzitionen oder bei Theres Spirig-Huber, Tel. 031 991 76 88

INNEHALTEN, SCHWEIGEN, SICH FINDEN

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Im Stillsitzen und Wahrnehmen unseres Atems lassen wir uns nach innen führen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer*innen aus Bern wechselt sich in

der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage möglich. Info und Anmeldung bis 1. Mai: katharina.leiser@gmx.ch, Tel. 031 932 00 59 09.30–16.45 Samstag, 8. Mai

GOTTESDIENSTE

ALTERSZENTRUM VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Gottesdienste und der Besuch unserer Kapelle sind bis auf Weiteres für externe Gäste nicht möglich.

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 24. April: Senior*innenwanderung, Leicht unterwegs im La Côte. Do, 29. April: Wandern, Guggelischloch Innerberg–Runtigenfluh. Sa/So, 1./2. Mai: Skitour, Tieralplstock – rassige Skitour Grimsel. Sa, 1. Mai: Wandern, Günsberg–Ruine Balm–Verenaschlucht–Solothurn. Mi, 5. Mai: Wandern, Wildtulpen in Grengiols–Twingischlucht–Binn. Sa, 8. Mai: Wandern, Teuflicher Wald, unheimlicher See: Kindhausen–Baden
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

BUCH



HURE ODER GEFÄHRTIN – VERRÄTER ODER FREUND?

Er ist der Inbegriff des miesen Verräters und sie die schillerndste Frau im Christentum: Um Judas und Maria Magdalena ranken sich unzählige Gerüchte und Vermutungen, sie faszinieren seit zwei Jahrtausenden die Menschen. Nach jahrelangen Recherchen zeigt Franz Alt in diesem bahnbrechenden Buch, dass Judas ein Freund Jesu war und Maria Magdalena als vertraute Gefährtin Jesu nicht länger das Schmuddelimage und Quotenfrau-Dasein verdient. Ein fesselnder Streifzug durch die Bibel und Kirchengeschichte mit spektakulären

Wendungen. Eine Antwort auf die Frage, wie Kirche wieder «systemrelevant» sein kann. Alt, Franz: *Die aussergewöhnlichste Liebe aller Zeiten. Die wahre Geschichte von Jesus, Maria Magdalena und Judas*, Freiburg i. Br., Herder, 2021, 320 Seiten, Fr. 37.90 ISBN: 978-3-451-38709-8

UNTERWEGS



Amiet-Hesse-Weg

Foto: www.neo1.ch

DURCH DIE LANDSCHAFT ZU DEN BILDERN

Der Amiet-Hesse-Weg führt auf Wanderwegen ab Busbahnhof Riedtwil sowohl in einem kleinen Rundweg (eineinhalb Stunden) um Oshwand und dem Weiler Spych als auch in einer Wanderoute (drei bis vier Stunden) durch den Mutzgraben zum Wasserfall, dann über Juchten, Rotenhaus und die Luftröhre nach Oshwand zurück. An acht Punkten wird man mit dem Leben, Werk und Wirken der beiden Kunstmaler Cuno Amiet und Bruno Hesse vertraut gemacht. Die Standorte bzw. der Blick in die Landschaft sind so gewählt, wie sie oft auch Bilder der beiden Maler zeigen, die auf den Info-Stelen zu sehen sind. Solides Schuhwerk wird empfohlen. Parkplätze auf dem Schulhausplatz Oshwand vorhanden.
Infos und Kartenskizze: www.amiet-hesse-weg.ch

«CHRUGLE – SCHAFFSCHEID – OUTORENNE»

Das Regionalmuseum Schwarzwasser (Leimern 5, Schwarzenburg) zeigt vom 2. Mai bis 22. November jeweils am Sonntag von 14.00 bis 17.00 seine Ausstellung zu den lebendigen Traditionen in der Kulturregion Gantrisch. Die Gegend ist reich an Ritualen, Festen, Umzügen und Bräuchen sowie an traditionellen Spielen, Sagen und Liedern, welche sowohl den Jahreslauf als auch den Alltag prägen. Ob Fasnacht in Riggisberg, Märkte und Bergfeste oder «Altjahresesu» in Schwarzenburg – die Besucher*innen sind zum Entdecken eingeladen.
Infos: www.regionalmuseum.info

www.glaubenssache-online.ch

Leere

In der Liturgie der Tage vom Hohen Donnerstag bis Ostersonntag gibt es diesen besonderen Moment: Am Hohen Donnerstag, nach dem Abendmahl, wird der Altarraum leer geräumt. Da wird das Brot, das man soeben noch geteilt hat, hinausgetragen, der Tabernakel wird geleert und steht offen da, das Altartuch entfernt...

Autorin: Angela Büchel Sladkovic



Gott ist nichts Besitzbares.
Ehemalige Abteikirche
Notre-Dame von Payerne.
Foto: kr

Wo der Tod ins Leben greift, breitet sich Leere aus. Die Liturgie nimmt die Leere des Kreuzes auf und ermöglicht Anteilnahme. Hinausgetragen werden nicht nur der Schmuck und die Kerzen und somit alles, was wir als angenehm empfinden, sondern auch alle Zeichen der Präsenz Gottes. Alle zeichenhaften Orte werden entblösst. Die inszenierte Leere symbolisiert die Brüchigkeit des Lebens und die Verwundung des Glaubens. In der liturgischen Handlung zeigt sich eine Bemerkung zum Kirchenraum: Es sind das Bitten und Rufen, das Ersehnen wie auch das Empfangen Gottes, die Kirche zu einem sakralen Raum machen. Gesten der Macht und des Verfügens sind deplatziert. Mit dem Ritual der Entleerung ruft die Kirche sich gewissermassen selbst in Erinnerung, dass Gott nichts Besitzbares ist; dass sie glaubt, ohne zu besitzen.

Kirche gründet in einer Ver-lusterfahrung. Der französische Historiker und Jesuit Michel de Certeau (1925–1986) spricht von einem «gründenden Bruch», der in den Ostererzählungen sichtbar wird. Er erkennt darin eine grundlegende Struktur christlicher Gotteserfahrung: «Der Gott meines Glaubens hört nicht auf, zu betören, und die Sehnsucht, ihn zu fassen, ins Leere laufen zu lassen. Er betört, denn nichts von dem, was ich weiss, ist er.

Er lässt ins Leere laufen; denn ich erwarte ihn nicht da, wo er kommt. Begegnungen, Ereignisse, Veränderungen verhüllen und offenbaren ihn. In der Bewegung von so vielen verschiedenen Geschichten ist er derselbe, der darin immer als der andere aufersteht.»

Die nachösterlichen Geschichten zeigen uns Jesus als den, der fehlt. Er ist nicht mehr da ... und dieses Fehlen wird für die, die ihm freundschaftlich verbunden sind, zu einem Vermissen. Es löst Suchbewegungen aus. Maria Magdalena am leeren Grab wie auch die Emmaus-Jünger suchen und finden nicht, bis sie ihn unerwartet entdecken – im Fremden, im Brot-Teilen, in der inneren Offenheit. «Von irgendwoher und als Unbekannter kommt der Herr in seinem Haus und bei den Seinen an. «Ich komme wie ein Dieb» (Offb 16)» (Certeau).

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Gewohnheit oder Veränderung?

Die Covid-19-Pandemie hat Gewohnheiten durcheinandergebracht. Gewohntes wurde unterbrochen: reisen, andere besuchen, auswärts essen. Lädt mich das ein, Gewohnheiten, meinen Lebensstil zu verändern? Was lerne ich aus dieser Zeit, wo Geschäftigkeit, Freizeitaktivität und Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind?

Nachgefragt: Was bleibt in meinem Leben, wenn Gewohntes wegfällt? Wie komme ich mit mir selbst zurecht, wenn Ablenkungen fehlen? Wie erlebe ich meine Nächsten, wenn wir plötzlich über Tage gemeinsam zu Hause sind? Da sind wunderbare Momente, aber auch Überforderung, Überdruss und Gewalt.

«Nach Covid» wird nicht mehr so sein wie «vor Covid». Ja, ich sehe das auch so. Durch die Brille der Pandemie zeigt sich vieles von einer anderen Seite: weltweite Lieferketten, nationale Souveränität, kulturelle Vielfalt, Bedeutsamkeit der Kirchen und anderes mehr. Kann ich die Chance packen und daraus etwas lernen? Gelingt es mir, veränderte Verhaltensweisen einzüben, damit sie zu neuen Gewohnheiten werden? Ich will es versuchen, weil ich überzeugt bin, dass Gott durch Lebensereignisse zu mir spricht.

Markus Thürig,
Generalvikar des Bistums Basel



Foto: Bud Helisson, unsplash.com

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 7: Eucharistie im Alltag

Geschätzter Herr Wiedemeier, ich achte Ihre Gedanken! Aber ich hoffe, dass das breite Angebot der Online-Gottesdienste bleibt, darum hier eine andere Perspektive. Die «geistliche Kommunion» in Abwertung? «Gemeinschaft auf TV – nur eine Fiktion»? Dürfen wir es wagen, so zu urteilen? Wissen wir, was der Einzelne erlebt? «Wir alle haben Anteil am einen Leib Christi», hören wir. Das Erleben im grossen Leib Christi ist persönlich, niemand hat darüber zu urteilen. Persönlich verbinden und stärken in mir diese Gottesdienste das Bewusstsein für eine ortsübergreifende Kirche. Können wir ermessen, wie viel Kraft diese Gottesdienste Menschen zu geben vermögen in ihrer Alltagsbewältigung? Die Heilige Messe ist eben nicht «nur» ein Geschehen von Menschen mit Menschen, sondern Begegnung und Beziehung darüber hinaus mit dem Unverfügbaren, Unfassbaren. Dies kann verschiedentlich im Vordergrund stehen! Wir bedürfen über die menschliche Hilfe und Gemeinschaft hinaus etwas, was nur von Gott selber geschenkt werden kann. Warum findet sowohl die kranke wie auch die depressive Bekannte über gute Übertragungen täglich so viel Kraft? Und warum bleiben von der Kirche enttäuschte Menschen treulich bei der sonntäglichen Übertragung? Es übersteigt menschliches Zu-einander-Schauen. Digital bleiben auch die innerkirchlichen Spannungen wohltuend aussen vor, gerade weil man sich nicht kennt, sich aber in der einen inneren Ausrichtung auf das Geheimnis der Eucharistie hin zusammenfindet. (Was nicht heissen soll, dass wir dem Auftrag zum christlich ausgerichtetem Zusammenleben im Alltag nachher ausweichen!) Ich hoffe sehr, dass Sie auch diese Gesichtspunkte verstehen.

Ruth Landtwing, Goldiwil

«pfarrblatt» Nr. 8: «Der Segen gehört Gott, nicht der Kirche» Verwechslung von Ideal und Skandal



Foto: Harald Oppitz, KNA

Die Kombination der Stichworte «Homosexualität» und «Kirche» führt bei den meisten Gläubigen wahrscheinlich längstens dazu, dass sie abschalten und innerlich emigrieren. Die Meinungen sind gemacht, und jegliche Diskussion scheint dazu verurteilt zu sein, am Felsen Petri zu zerschellen.

Wie und wo aber funktioniert dieses Zerschellen eigentlich? Das zu verstehen könnte lehrreich sein für die Zukunft. Im letzten «pfarrblatt» konnte man es im Interview mit dem höchsten Kirchenrichter der Schweiz lesen.

«Was sagt eigentlich Jesus?», fragt das «pfarrblatt». «Nichts!», antwortet Betticher, um dann doch die Vermutung nahelegen, dass Jesus wohl die gängige Ordnung akzeptiert habe, um die von ihm gepredigte Nächstenliebe nicht auf die gleiche Ebene zu stellen wie sie. Was für ein Konstrukt! Als hätte die Nächstenliebe nichts mit den gängigen Ordnungen zu tun! Als hätte Paulus nicht dargelegt, dass die Taufe in Christus hinein alle gängigen Ordnungen, sexuell, ethnisch, sozial (männlich/weiblich, Jude/Griechen, Sklave/Freier) ausser Kraft setzt!

Der historische Jesus hat zu fast allen Themen der 613 Ge- und Verbote seines Glaubens nichts gesagt. Seine Auslegung dieser Gebote war sein Leben. Und daraus können Betticher und jeder Theologe guten Willens mehr als genug ableiten für eine Praxis der Segnung menschlicher Diversität. Nicht zuletzt könnten Kirchenrechtler daraus lernen, dass Jesus bereit war, zu lernen und seine Praxis zu ändern (wie etwa die Geschichte mit der Syrophönizierin zeigt).

«Ist das Lehramt nicht sogar hinderlich für einen menschlichen Umgang?», insistiert das «pfarrblatt». Und jetzt kommt's: Die Kirche habe Ideale und das sei gut so, ja, sie sei heilig und unantastbar. Es sei nun Aufgabe der «Theologie und Wissenschaft» (sic!) mehr miteinander zu sprechen und eine Lehre zu entwickeln, die zwischen der Gemeinschaft voller Sünder*innen und dem Ideal vermittelt. Aber die Bibliotheken sind voll mit Diskussionen zum Thema. Sie haben längst deutlich gemacht, dass das, was Betticher als «Ideal» bezeichnet in Bezug auf Nichtheterosexualität ein Skandal ist. Ein Skandal deshalb, weil das, was die Kirche als natürliches, unantastbares Ideal preist, als kulturelles und soziales Konstrukt entlarvt wurde.

Das Einzige, was Betticher kritisiert, ist die Kommunikation im päpstlichen Dokument, das die Segnung homosexueller Paare verbietet. Warum? Weil sie im gleichen Dokument, das sie als Sünder*innen bezeichnet, der menschlichen Wertschätzung für würdig befunden werden. Das sei für die Seelsorgenden schwierig. Aber es ist genau umgekehrt: Das Dokument macht den Skandal des Kirchenrechts offenkundig. Es brachte an den Tag, was ständig der Fall ist. Es ist nun leichter für die Seelsorgenden zu erkennen, dass das Kirchenrecht unmenschlich ist. Betticher möchte die Mauer des Skandals mit smoother Kommunikation und Nachsichtigkeit übertünchen. Aber es ist Zeit, sie abzurechen und mit neuen Steinen auf dem Felsen Petri ein Lebenshaus zu bauen, sonst zerschellen die Diskussionen weiterhin an falscher Exegese und fundamentalistischen Idealen, die eigentlich Skandale sind.

Dr. theol. Thomas Staubli,
Dozent Altes Testament und Asylseelsorger

Wir freuen uns über Zuschriften. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht abgedruckt. Es gibt keine gesetzliche Bestimmung, die eine Veröffentlichungspflicht ableiten liesse. Bitte schicken Sie uns Ihren Leserbrief per E-Mail oder via Onlineformular auf unserer Webseite:
redaktion@pfarrblattbern.ch
www.kathbern.ch/ihremeinung

«Viele verwechseln das System mit Glauben»

Martin Werlen, der ehemalige Abt des Klosters Einsiedeln, denkt in seinem neusten Buch «Raus aus dem Schneckenhaus» über Pharisäer*innen sowie übers Drinnen und Draussen nach – der Benediktiner im Interview.

Interview: Marcel Friedli

«pfarrblatt»: In Ihrem Buch beschreiben Sie den starren Pharisäer. Wann haben Sie ihn das letzte Mal bei sich entdeckt?

Martin Werlen: Heute! Fast täglich in der Lesung der Heiligen Schrift wird er in mir angesprochen, aber auch durch sonstige Lektüre und Begegnungen.

Was war es heute?

Die verachtende Haltung, die ich in mir bemerkt habe. In Gedanken gebe ich anderen oft keine Chance. Im Festgefahrenen fehlt es an kreativem Mut. Dann beginnt das so lähmende Murrkonzert, das wir wohl alle kennen.

Sie nehmen immer wieder pointiert Stellung – wie viele Freund*innen haben Sie noch in der Kirche?

Viele. In der Kirche gibt es viele Gott-suchende Menschen, sogar unter den Bischöfen, die im Heute unterwegs sind. Immer wieder werde ich eingeladen für Impulse und zu Vorträgen. Direkt oder über Umwege darf ich erfahren, dass nicht nur Bischöfe, sondern auch Kardinäle meine Bücher lesen, empfehlen oder verschenken.

Das geht nicht allen so. Viele Kritiker*innen gehen nach draussen, verlassen die Kirche – weshalb sind Sie noch drin?

Die Kirche ist die Gemeinschaft all jener, die Jesus Christus nachfolgen. Diese Gemeinschaft will ich nicht verlassen. Zusammen mit



Der Benediktiner Martin Werlen. Foto: Franz Kälin

vielen anderen Menschen will ich Gott suchen, auf dem Weg sein, ringen, mein Leben gestalten.

Sie sprechen von «ringen».

Es ist nicht immer einfach. Ein Mitbruder meinte einmal scherzhaft: «Das Leben im Kloster wäre so schön, wenn nur nicht die Mitbrüder wären!» Der heilige Benedikt nimmt das mit eindrücklichen Worten auf: «Sie sollen gegenseitig zuvorkommend sein. Ihre körperlichen und charakterlichen Schwächen sollen sie mit unerschöpflicher Geduld ertragen.»

Was heisst das für eine Gemeinschaft?

In jeder Gemeinschaft beginnt etwas in dem Moment zu leuchten, in dem ich nicht nur die

anderen tragen und ertragen muss – sondern erfahre, dass die anderen auch mich tragen und ertragen. Das ist das Erfahren von Kirche.

«Raus aus dem Schneckenhaus» heisst Ihr neues Buch. Ein Gegenmotto zu Corona?

Joseph Bonnemain hat es am Schluss seiner Weihe zum Bischof gesagt: nicht um sich selber kreisen, sondern Gott suchen und begegnen – besonders in den Menschen am Rande der Gesellschaft und der Kirche.

Gelebter Glaube?

Genau. Glaube ist nicht das Entwerfen eines Konzeptes und dessen Umsetzung. Glaube ist Leben. Glaube ist Gott suchen im Hier und Heute. Glaube ist nie im idealen Raum, sondern in den konkreten Gegebenheiten.

Wie meinen Sie das?

Unsere Aufgabe ist es nicht, ein System oder eine Institution zu verteidigen. Sondern: unseren Glauben zu leben. Viele verwechseln leider das System mit Glauben.

Draussen bei den Menschen sein und gleichzeitig drinnen, bei sich, verbunden mit der Quelle. Wie geht dies zusammen?

Das ist und bleibt ein Spagat. Allerdings ist das Paradox nicht so sehr zwischen draussen und drinnen, sondern zwischen dem Kreisen um sich selbst und dem Gott-suchend-Sein – drinnen und draussen. Das gelingt nur in Gemeinschaft. Sonst ist die Gefahr gross, im Kreisen um sich selbst festgefahren zu bleiben.

Martin Werlen war zwischen 2001 und 2013 Abt des Klosters Einsiedeln und des Klosters Fahr sowie Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz. Seit letztem August ist er verantwortlich für die Propstei St. Gerold im österreichischen Vorarlberg. Er hat mehrere Bücher verfasst. Dass er anschaulich und lebensnah schreibt, beweist er auch in seinem neusten Werk.

Buchtipp

Raus aus dem Schneckenhaus. Nur wer draussen ist, kann drinnen sein. Herder-Verlag, 176 Seiten, Fr. 28.90